Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Mittag-Ausgabe.



Posener Zeitung
Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen=Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 749

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 25. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Ein Interview mit Herrn von Koscielski.

In einer Unterredung mit einem Redakteur des Louis Hirschschen Telegraphen=Bureaus äußerte sich Herr von Koscielski über seine Stellungnahme zur Polenfrage wie folgt:

„Sie wollen meine Meinung hören über die Aussichten der Campagne, die jetzt in der Presse gegen die preußischen Polen geführt wird? Ich will es gerne thun und zwar an der Hand zweier Brochüren, die in den letzten Tagen erschienen sind: Delbrücks Polenfrage und Caveant Consules, von einem — verzeihe es ihm o Cicero! — „Verus Germanicus". Man sollte eigentlich diese beiden Schriften nicht in einem Athemzug nennen, denn die erste verhält sich zur zweiten wie etwa ein Vortrag in einem akademischen Lehrsaal zu einem Vortrage auf einer Jahrmarktsbude: und doch müssen beide zusammengehalten werden, denn sie repräsentiren, so zu sagen, die reinliche Scheidung zwischen den lauteren und den unlauteren Motiven jeder Abneigung gegen die Polen. Es giebt gewiß in Deutschland viele Männer, die aus rein patriotischen Gründen, aus der sehr berechtigten Sorge um die Pflege und das Gedeihen des Deutschthums, einer weiteren konsequenten Zurückdrängung des Polenthums das Wort reden, aber eben so gewiß ist es, daß die leidenschaftlichen Vorkämpfer der Polenhetze diejenigen sind, für die das Repressionssystem eine Existenzbedingung ausmacht für die daher der Patriotismus nur der Deckmantel ist, unter dem sich die Sorge um ihr materielles Fortkommen verbirgt. Es wird das Ihnen sofort klar, wenn Sie die beiden Broschüren mit einander vergleichen. Aus der Delbrückschen Schrift spricht das Mißtrauen gegen die Polen, aus den Herzensergüssen des Verus Germanicus dagegen — die Mißgunst. Das Mißtrauen ist berechtigt, wird sogar vielfach von den Polen selbst, und namentlich von der polnischen Presse, gespeist und angefacht; die Mißgunst ist sich selbst Zweck und kümmert sich nicht darum, ob die Fortdauer des Nationalitätenzwistes im Osten im Interesse des Staates liegt oder nicht. Das Streben der preußischen Polen sollte darauf gerichtet sein, das Mißtrauen, welches gegen sie in der öffentlichen Meinung in Deutschland gehegt wird, zu zerstreuen — gegen die Mißgunst würden sie vergeblich ankämpfen. Hat sich aber die ehrliche, wirklich patriotische Meinung in Deutschland davon überzeugt, daß der Kampf der Polen um ihre nationalen Güter nichts Staatsgefährliches birgt, daß im Gegentheil die Pacifizirung der Polen den preußischen Staatsgedanken im Osten erst völlig kräftigen würde, so wird eine so fadenscheinige Argumentation, wie die des Herrn Verus Germanicus und seiner zahlreichen Kollegen in der Presse den naturgemäßen Gang der Aussöhnung der nationalen Gegensätze nicht mehr hemmen können. In dem Bewußtsein aber, daß Lügen kurze Beine haben und daß bei beiderseitig vorhandenem guten Willen eine Verständigung nur eine Frage der Zeit sein kann, schöpfe ich die Ueberzeugung, daß die jetzt in der deutschen Presse inscenirte Polenhetze ohne nachhaltige Nachwirkung verklingen wird. Ob so bald, als es im beiderseitigen Interesse begründet wäre, das ist eine andere Frage. Vor allen Dingen müßten die Polen selbst dazu beitragen; den richtigen Weg dazu haben sie leider noch nicht gefunden. So lange die polnische Presse die Angelegenheiten ihrer Bevölkerung demagogisch betreibt, darf sie sich nicht wundern, daß das Mißtrauen gegen die Polen in Deutschland eher zu- als abnimmt. Wir Polen wissen ganz genau, daß es gar nicht so schlimm gemeint ist, aber wir dürfen nicht beanspruchen, daß es auch Andere wissen. Wir wissen auch, daß der Gereiztheit der polnischen Presse und Bevölkerung mildernde Umstände zuzubilligen sind, wegen der anormalen Lage dieser Bevölkerung im Staate, aber wir dürfen uns nicht wundern, daß diejenigen, die nicht unter unserer Lage zu leiden haben, den wahren Grund der Gereiztheit übersehen, und ihr tiefer liegende Motive unterschieben. Nun, auch darin wird hoffentlich bald ein Umschwung eintreten. Schon jetzt ist uns, was den Grad der Gereiztheit anbetrifft, von unseren Gegnern der Rang abgelaufen. Was sind die ärgsten Uebergriffe der polnischen Presse gegen den Ton der Ausführung des Verus Germanicus in Brochüren und Zeitungsartikeln? Ist das nicht sonderbar? Die Vertreter der herrschenden Nation, diejenigen, die unumschränkt in der Provinz walten, die volle Bürgerrechte genießen, unter keiner Ausnahmegesetzgebung zu leiden haben, geberden sich wüthender und aufgeregter als diejenigen, denen man in ihrer bedrückten Lage doch einige Exzesse der Zunge und der Feder zu Gute halten sollte. Nichts desto weniger muß zugestanden werden, daß die polnische Presse zur Beruhigung ihrer ehrlichen Gegner, — und auf die kommt es allein an — so gut wie gar nichts thut. Dasjenige, was ernst und objektiv denkende Deutsche am meisten beunruhigt, das sind die sogenannten letzten Ziele des Polenthums: die Wiederherstellung Polens, und, in bescheideneren Grenzen — der Wunsch der Polen, die polnisch-preußischen Landestheile in eine Art Kronland, wie es Galizien innerhalb Oesterreichs ist, umgewandelt zu sehen. Und doch wäre es den Polen sehr leicht, die nach diesen beiden Richtungen gehenden Befürchtungen zu beschwichtigen. Was den Traum einer einstigen Wiederherstellung Polens anbetrifft, so läßt sich nicht leugnen, daß der Hang dazu in einem Volke mit lebendigem Bewußtsein nicht auszurotten ist. Ebensowenig kann aber geleugnet werden, daß ein solcher Traum keineswegs den Pflichten eines treuen und loyalen Staatsunterthanen zuwider zu laufen braucht. Wohlverstanden: nicht zuwider zu laufen braucht! Wenn er es dennoch thut, so ist die Verantwortlichkeit dafür gleichmäßig auf die Polen und auf das ihnen gegenüber angewendete System zu vertheilen. Ich meine kurz: sobald alle Polen durch die Maßnahmen der Regierung und durch das Wohlwollen der deutschen öffentlichen Meinung zu wirklich vollberechtigten Staatsbürgern gemacht werden, dann werden auch ihre Zukunftsträume eine Gestalt annehmen, die sich streng in dem Rahmen der preußischen Loyalität halten wird. Sind sie unzufrieden, werden ihre Träumereien ihren Schwerpunkt außerhalb der Landesgrenze verlegen, sind sie aber zufriedengestellt, wird man sie ruhig diesen Träumen nachhängen lassen können. Hier drängt sich aber die Frage auf: Sind die Polen im Rahmen des preußischen Staatsgedankens überhaupt zufrieden zu stellen? Viele verneinen es, und die Legende vom Kronlande Posen, sehr geschickt aufgefrischt an der Hand der Massenbesuche der preußischen Polen in Lemberg, scheint auch besonnen denkende Deutsche stutzig gemacht zu haben. In Wahrheit existirt dieses angebliche Zukunftskronland nur im Arsenal der Polenfresser. Allerdings dürfte ein Pole, der in einer Versammlung seiner Landsleute das Programm eines solchen Kronlandes innerhalb Preußens entwickeln wollte, auf einen großen Erfolg rechnen können: nämlich einen Heiterkeitserfolg! Die Polen wissen sehr gut, daß das, was im föderativen Oesterreich möglich, ja sogar ersprießlich ist, in Preußen nothwendigerweise eine Schwächung sowohl des ganzen Staatsorganismus, als der betreffenden Landestheile bedeuten würde: und eine Schwächung Preußens liegt keineswegs im Interesse der Polen, weder in ihrem politischen Interesse als Polen, noch im wirthschaftlichen, als Bewohner der Ostmarken der Monarchie. Ich darf dreist behaupten, daß die preußischen Polen die ersten sein würden, die gegen eine solche, höchst ominöse Sonderstellung protestiren würden, falls die Frage jemals im Ernst an sie herantreten sollte.

Die Polen in Preußen trachten keineswegs nach einer Sonderstellung, sondern lediglich nach Gleichberechtigung: sie verlangen Nichts, weil sie Polen sind, aber sie verlangen Alles, was anderen Staatsbürgern zugänglich ist, trotzdem sie Polen sind. Das ist kurz und bündig ihr ganzes politisches Programm; was darüber ist, wird von ihren Gegnern und den Intransigenten im eigenen Lager hineingetüftelt. Sie haben die feste Zuversicht, daß diese ihre Wünsche trotz Gekläff und Gejohle erfüllt werden, wenn das ehrliche Mißtrauen gefallen und die unehrliche Mißgunst gelähmt sein wird. Wenn die polnische Presse ihre kleinmüthigen Zänkereien, ihren krähwinkligen Anekdotenkampf aufgiebt, um in großen Zügen der ehrlichen öffentlichen Meinung in Deutschland die wahren Ziele der polnischen Bevölkerung klar zu legen und dieselben scharf zu begrenzen, dann dürften wir auf den Anbruch dieses Tages nicht lange zu warten haben. Der baldige Anbruch ist aber für beide Nationalitäten politisch, wirthschaftlich und sozial gleich wünschenswerth. Wenn man aber zur besonnenen Einkehr, zum ersprießlichen Wirken mahnt, gleich heißt es in der chauvinistischen Presse beider Lager: man predige die politische Heuchelei, wie es mir mit meinen nach dieser Richtung hin gemachten Lemberger Ausführungen gegangen ist. Ein Kursus der politischen Heuchelei bei einem Bankett von 300 Personen, — das erinnert unwillkürlich an den bekannten Verschwörerchor aus Mm. Angot! Doch Nichts mehr darüber. Wozu auch! Der unverfälschte Sinn meiner diesbezüglichen Aeußerungen ist bereits in der Delbrückschen Brochüre mitgetheilt worden; die ehrlichen Leute werden meine Worte mit meinem langjährigen Wirken in Einklang zu bringen wissen — diejenigen aber, denen es in ihren Kram paßt, denselben eine andere Deutung zu unterlegen, werden es doch nicht lassen und werden fortfahren, mich zu verleumden, in dem erhebenden Bewußtsein, daß durch ihre Niederträchtigkeit ihre Immunität gesichert ist.

Eine Bemerkung kann ich aber nicht unterdrücken, weil sie geeignet ist, so manchem ehrlichen Gegner der Polen die Augen zu öffnen. Sobald die deutschen Chauvinisten das Bedürfniß haben, gegen die Polen eine neue Geißel zu drehen, entlehnen sie das Material dazu einem kleinen, einflußlosen Blättchen: dem „Goniec Wielkopolski". Auch Herr Verus Germanicus wühlt mit Behagen in dieser reichen Fundgrube, ohne zu wissen, oder wissen zu wollen, daß es jedem anständigen Polen zur Ehre gereicht, von diesem obskuren Blättchen angegriffen zu werden. Anormale Verhältnisse, wie sie nun einmal bei uns im Osten herrschen, schaffen eben solche widrige Preßerzeugnisse, wie das besagte Blatt, das der verstorbene Dr. Windthorst mit der Bezeichnung „Müllkastenblatt" belegte; daß aber die Gegner der Polen es als Quelle für ihre Anschuldigungen benutzen, ist zu charakteristisch, um nicht hervorgehoben zu werden. Ich persönlich habe die Ehre, der bestgehaßte Mann sowohl seitens der polnischen als der deutschen Chauvinisten zu sein — auf diesem Gebiete reichen sich die Unversöhnlichen die Hand. Der Umstand aber, daß sich beide Strömungen, die doch sonst zwei feindliche Pole bilden, zusammengefunden haben in der Bekämpfung eines Mannes, der unermüdlich der Loyalität und der Versöhnung das Wort redet, und diese Versöhnung streng in dem Rahmen der staatlichen Ordnung und der rücksichtslosen Anlehnung an den Staat durchgeführt wissen will, das sollte doch die ehrliche öffentliche Meinung in Deutschland veranlassen, die Motive der Polenhetze näher auf ihren angeblich patriotischen Werth zu prüfen.

Ich resümire mich dahin: Solche Schriften, wie die Delbrück'sche „Polenfrage" sind uns Polen willkommen, weil sie uns lehren, auf welche Weise wir dem vorhandenen, vielfach durch unsere eigene Schuld berechtigten Mißtrauen zu steuern haben Schriften wie das „Caveant Consules" des Verus Germanicus sind uns aber nicht minder willkommen, weil sie jene blinde Wuth bekunden, die nur einer schlechten Sache eigen ist. Zur Delbrückschen Anschauungsweise werden sich früher oder später alle Männer der Idee bekennen, zu der anderen alle Männer des Geschäfts. Ich hoffe weit genug in das Wesen des deutschen Volkscharakters eingedrungen zu sein, um an den endlichen Sieg meiner Anschauungen fest und unbeirrt zu glauben. Der bekannte „gesunde Egoismus" würde dabei auch wahrlich seine Rechnung finden."

Modebrief.

Von Traute Dockhorn.

Berlin, 22. Oktober.

In den Konzertsälen wirds nach und nach lebendig! Sie kommen heran in Schaaren, all die Künstler mit den bekannten und fremden Namen, im Schleppenkleide, im Frack oder der Quartaner-Montur à la Raoul Koscielski. Vor und hinter den Coulissen hat sich der Sturm über die jüngste Liebhaberin und die älteste Choristin allmählig gesänftigt. Das Theater=Publikum folgt mit kritischer Aufmerksamkeit den Erstaufführungen moderner Dichterwerke und bewundert rückhaltslos die Kleider=Premièren der genialsten Tailleurs. „Und nennt man die besten Namen, so wird auch der — Schneider genannt!" — — — — —

Die Damen der Bühne und des Foyers wetteifern um die Palme! Spieglein, Spieglein an der Wand mußte immer wieder aufs Neue antworten.

Da sitzt die Frau eines bekannten Malers, bleich, dunkelhaarig, nervös und schon etwas auf der linken Lebenshälfte. Die lichtgelbe Seiden=Corsage, mit mattem Silbergeflimmer über und über bedeckt wie der Panzer der Jungfrau von Orleans spannt sich fest um die herrliche Figur. Der bis zu den Ohren heraufreichende Halskragen ist mit kostbarem Blaufuchs eingesäumt. Weiße, seitlich sehr breit abstehende Ballonärmel, vom Handgelenk bis zum Ellenbogen in vielen kleinen Falten in die Höhe geschoben, zeigen ebenfalls schmale Pelzstreifen als Abschluß; reiche Verbrämung, vom Rocksaum in spitzen Keilen bis etwas über Kniehöhe aufsteigend, giebt dem gelben Sammetrock etwas von dem Gepräge mittelalterlicher Königsgewänder. In scharfem Gegensatz hierzu stand die Toilette einer Künstlerin. Ein den Hüften sehr enganliegender, leicht zurückgebundener Rock aus schwarzem Sammet endete in eine lange, tiefe Falten schlagende Schleppe. Die Taille war mit engplissirtem, im Gürtel noch in kleine Falten gelegtem Crepelisse blusenartig umkleidet und verlor ihr düsteres Ansehen durch lavendelblaue Hals- und Gürtel=Garnituren. Von letztgenannter Farbe zeigten sich auch die Aermel, schlaff von der Schulter und beutelförmig über den Ellenbogen herabhängend. Ein kurzes Cape aus schwarzem Sammet, handhoch mit Hermelin besetzt und ebenso gefüttert, an der inneren Seite vorn mit langen Band=Enden und Schleifen geschmückt, vervollständigte die aparte Toilette. Dazu auf dem nur leicht gewellten, köstlich blonden Haar, dessen Knoten tief im Nacken saß, ein nur aus einer einzigen Mohnblüthe bestehendes Hütchen.

An den oben beschriebenen, an sich gänzlich verschiedenen Toiletten werden die aufmerksamen Leserinnen doch allerlei Uebereinstimmendes bemerkt haben. Erstens dominirte hier wie dort der Sammt, zweitens wiesen beide Toiletten reichen, sehr reichen Pelzbesatz auf und last not least sah man an beiden Aermel=Modellen, daß eher eine Zunahme als die erhoffte Einschränkung der Stofffülle eingetreten. So geschmackvoll doch sonst die anmuthige Pariserin ihr zierliches Figürchen zur Geltung zu bringen versteht, in dieser Saison ist sie auf eine etwas ungeheuerliche Schnitt-Neuheit verfallen. Die bauschigen Oberärmel beginnen nämlich nicht wie bisher an der Stelle, wo nach anatomischen Vermuthungen das Gelenk einsetzt, sondern begegnen sich, unter Vermeidung einer Rückenfläche in der mittleren Taillennaht, hier einen netten, kleinen Wulst bildend Meines Wissens hat noch keine Zeit eine ähnliche Dummheit — ich bitte um Verzeihung für das erregte Wort — ausgeheckt, und es liegt der Gedanke nahe, daß die Schöpferin dieses Genres ohne Zweifel eine höchst geistvolle Dame, aber nicht wie die Tanne des Waldes gewachsen ist Und deshalb dieses cache-misère!

Als Vorläufer der bewegten, festlichen Zeit spielt der Jourfix, moderner ausgedrückt der five o'clock tea augenblicklich eine bedeutsame Rolle; schaaren sich doch in diesen Stunden nach und nach diejenigen zusammen, die im Winterfeldzug Seite an Seite kämpfen wollen. Die scharfblickende Hausfrau hat dieser „Zusammenrottungen" angelegentlichst zu gedenken, sollen die intimeren geselligen Veranstaltungen gleich einer einschmeichelnden Melodie noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Die einmalige Einladung zu diesen „Daheim-Nachmittagen" muß möglichst früh erfolgen. In großen Städten und bei ausgedehntem Bekanntenkreis hat sich eine neue Einrichtung gut bewährt, nach welcher sich der regelmäßige Empfang nicht mehr an den Tag sondern an das Datum bindet z. B. statt Dienstag oder Donnerstag fortan der fünfte, der fünfzehnte, der fünfundzwanzigste des Monats. Dieser neue Kurs hat das Gute, den Gastgebern gegenseitigen Besuch zu ermöglichen. Die Damen erscheinen zu diesen, nicht allzu lang auszudehnenden „Schwätzchen" in elegantem Promenadenkostüm mit hellem Hut und weißen Handschuhen. In ebenfalls ausgesucht elegantem Anzuge hat die Wirthin ihre Gäste zu erwarten, entgegen der früheren Sitte, die für sie das schlichteste Kleid vorschrieb. Heute erwidert man die Ehre, liebe und werthgeschätzte Freunde und Bekannte in seinen vier Pfählen zu begrüßen, durch ein „hochzeitlich" Gewand. Lichte, leichte Stoffe mit Stickereien und Spitzen, viel Schleifen, etwas Schmuck und sorgfältigste Coiffure darf sich die Dame des Hauses wählen, um, selber festlich gestimmt, die Anwesenden von vornherein in gleiche Laune zu versetzen.

Am Theetisch, der zierlich gedeckt und mit Blumen dekorirt ist, wird eine freundliche Hilfe erwünscht sein, um Madame ihren mündlichen Verpflichtungen nicht zu entziehen. Denn aufs Plaudern kommt gar so viel an! Und neben dem Plaudern das „liebe Gethue", wie der Schlesier sagt! Solch liebes Gethue war es, daß auf einem Fünf Uhr=Thee ein wahrer Veilchen=Regen niederging. Vor dem Kamin, in dem ein lustiges Feuerchen brannte, stand auf niedrigem Tischchen eine flache, sehr geräumige Majolika-Schale, bis an den Rand mit köstlichen Parma=Veilchen gefüllt. Die kleinen brillantenstrotzenden Hände der Hausfrau griffen von Zeit zu Zeit in dieses Blumennest und überschütteten die Eintretenden mit den theils losen, theils gebundenen Blüthen, von denen die einen gute Statt fanden, viele aber, sehr viele in den dicken Teppich eingetreten ungesehen „verdufteten." Blumen sind jetzt die Losung des Tages, es ist als sollte der Sommer nicht scheiden, als schickte er Grüße aus sonnigeren Fernen, in denen keine Nebelschleier die müde werdende Natur verhüllen, kein Frost die Kraft des stolzen Baumes tödtet.

Und dennoch gehts auch dort ans Sterben.

Deutschland.

□ **Berlin,** 24. Okt. [Militärisches.] Die Erörterungen über die noch immer nicht festgestellte Rede des Kaisers bei der Fahnenweihe haben ziemlich schnell aufgehört, und dies mit gutem Grunde. Da nicht bestimmt zu sagen ist, ob der Kaiser die Hoffnung auf Vervollständigung der Halbbataillone ausgesprochen hat, so erscheint es zwecklos, die Möglichkeit von Besorgnissen, die so wenig substantiirt sind, näher ins Auge zu fassen. Unterstützt wird diese allgemein hervorgetretene Stimmung durch die Ueberzeugung auch der Militärs, daß eine Verdoppelung der Halbbataillone zu den Dingen gehört, über die man sich vielleicht akademisch, nicht aber mit irgend welcher Aussicht auf praktische Verwirklichung unterhalten könnte. Eine längere Ausführung der „Kreuzzeitung", die fachmännische Vorschläge zur Verbesserung der angeblich unhaltbaren Organisation der Halbbataillone macht, geht ohne Weiteres davon aus, daß mit der jetzigen Präsenzstärke unbedingt für so lange gerechnet werden müsse, bis die Bevölkerung Deutschlands so weit gestiegen sei, um eine abermalige Vermehrung von über 50000 Mann zuzulassen. Der militärische Verfasser des Artikels erklärt, es rückhaltlos aussprechen zu müssen, daß wir zur Zeit inbezug auf die Ansprüche an die physische Beschaffenheit der Rekruten gerade an der zulässigen Grenze angelangt sind. Hierbei wird die bemerkenswerthe Mittheilung gemacht, daß die Zahl der Rekruten erheblich gestiegen sei, die in den ersten Monaten und im Laufe des Jahres als nicht diensttauglich wieder entlassen werden mußten. Verhält es sich so, wovon man hier jedenfalls zum ersten Male hört, dann wäre es doch zu wünschen, daß die Militärverwaltung nähere Mittheilungen machen möge. Im Reichstage wird sich wohl die Gelegenheit dazu bieten.

— Eine neue Variante über des Kaisers Aeußerung in Betreff der vierten Bataillone wird „von geschätzter Seite" der „Straßb. Post" mitgetheilt. Nach dieser Aufzeichnung lautet die Wendung: „Die halben Bataillone mögen ganze Bataillone werden in Schutz und Wehr für das Vaterland." Hiernach handele es sich zweifellos nicht um eine vom Kaiser ins Auge gefaßte Etatserhöhung, sondern lediglich um ein Wortspiel, wie es der Kaiser gerne zu gebrauchen pflegt. Seine Worte sprechen die Erwartung aus, daß sich auch die „Halbbataillone" dermaleinst als „ganze Bataillone", d. h. daß sich die Mannschaften der Halbbataillone, frei von Halbheiten, erforderlichenfals als „ganze Männer" zeigen werden."

— Der Entwurf einer Revision des preußischen Handelskammer-Gesetzes von 1870 ist nunmehr fertiggestellt und soll dem Landtage bei dessen nächster Tagung zugehen. Die Vorlage bringt eine Neueintheilung der Sitze von Handelskammern; es soll kein Kreis mehr unvertreten sein, und deshalb im Osten eine Vermehrung der Handelskammern, im Westen — nach einem Uebergangsstadium — eine Zusammenlegung der allzu benachbarten und minder leistungsfähigen eintreten. Weiter ist ein Ersatz der Reisekosten für die nicht am Sitze der Kammer wohnenden Mitglieder vorgesehen. Endlich ist versuchsweise eine übergeordnete Instanz, eine Art Handelsrath angeordnet.

— Die Entscheidung der Angelegenheit des Pfarrers Schwarz in Bienau ist nunmehr gefallen. Der badische Oberkirchenrath hat dem genannten Geistlichen unter dem 18. Oktober eröffnet, die Disziplinarbehörde sei in ihrer Sitzung vom 17. d. Mts. mit Stimmeneinheit zu dem Erkenntniß gelangt, daß „Pfarrer Schwarz wegen dienstwidrigen Verhaltens aus dem Kirchendienst zu entlassen, bez. aus der Kandidatenliste zu streichen sei." Wegen Gewährung eines Sustentationsgehaltes werde die Behörde höheren Orts Antrag stellen. Es wird dem abgesetzten Pfarrer anheimgegeben, Beschwerde an den Großherzog einzulegen.

— Zu den Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteitages über die Gehälter der Parteibeamten bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.":

Macht die Sozialdemokratie der bürgerlichen Gesellschaft, in der sie, nach Bebel, mitten drin steht, die Konzession, für ihre Parteizwecke die Geistesarbeit höher zu bewerthen als die körperliche, wie will sie der „verlebten" Bourgeoisie verübeln, wenn diese gerade in dem hier erörterten Punkte von der absoluten Gleichheit nichts wissen will und geistige Arbeit auch für ihre wirthschaftlichen Zwecke höher belohnt als körperliche?

— Die Zahl der Kandidaten für den bischöflichen Stuhl von Augsburg beträgt nach der „Augsb. Postztg." gegenwärtig 19. Die meisten Aussichten soll der Augsburger Domkapitular Dr. Franz Anton Henle besitzen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 24. Okt. Die gemischte Deputation für die Einverleibung von Vororten hielt am Mittwoch Abend unter Vorsitz des Ober-Bürgermeisters Zelle eine Schlußsitzung ab, in welcher dieselbe beschloß, den städtischen Behörden die Einverleibung folgender Ortschaften vorzuschlagen: 1. Charlottenburg ohne Westend, 2. Schöneberg, 3. die Hasenheide, 4. Rixdorf, ferner Treptow, Stralau und Rummelsburg und ein Theil von Lichtenberg bis Bahnhof Friedrichsberg. Genauere Grenzregulirung bleibt vorbehalten.

Eine Schnitzeljagd, an der sich mehr als 100 Offiziere aller Waffengattungen der hiesigen Garnison betheiligten, fand vorgestern Nachmittag auf dem Gelände von Dahlem statt. General von Rosenberg, der frühere Kommandeur der Ziethen-Husaren, bekannt als einer der schneidigsten Reiter der Armee, vertheilte die Brüche.

An den Verein zur Besserung der Strafgefangenen in Berlin haben sich, wie am Dienstag in der Jahresversammlung mitgetheilt wurde, im letzten Jahre 3667 Strafgefangene (gegen 3615 im Vorjahre), worunter 905 Jugendliche, mit der Bitte um Hilfe gewandt. Von ihnen konnten 2842 (gegen 2726 im Vorjahre) in Lehre oder Arbeit gebracht werden, darunter 831 Jugendliche, und zwar als Kaufleute, Schreiber u. dgl. 63, als Handwerker 188, als Kutscher, Hausdiener u. dgl. 131 und als Arbeiter 2460, davon als Landarbeiter 2102. Besonders erfreulich ist es, daß auch für 199 Zuchthäusler Arbeit geschafft werden konnte. Als charakteristisch hob der Jahresbericht hervor, daß die Jugendlichen, welche früher nur ungern aus Berlin herausgingen, jetzt vielfach geradezu darum bitten, aufs Land geschickt zu werden.

Eine Naphthalin-Explosion hat gestern in der chemischen Fabrik von Landshoff u. Meyer in Grünau stattgefunden und Veranlassung zu einem recht bedeutenden Brande gegeben, durch den nicht weniger wie 11 Feuerwehren alarmirt wurden. Die Explosion erfolgte, als dem Naphthalin beim Kochen im Kessel Wasser zugeführt wurde. Die umherspritzende Flüssigkeit setzte auch den Inhalt zweier in einem Nebenraum befindlicher Kessel in Brand. Die Feuersäule war so gewaltig, daß die Flammen sogar den Giebel eines 10 Meter entfernten Fachwerksgebäudes ergriffen und auch andere Bauten bedrohten. Den vereinten Anstrengungen der Löschmannschaften, die zeitweise mit 8 Spritzen Wasser gaben, gelang es, den Brand zu lokalisiren. Zum Glück sind Menschenleben bei der Explosion nicht in Gefahr gekommen, zwei Arbeiter, die sich in dem betreffenden Raume befanden, konnten sich rechtzeitig ins Freie retten.

Der Gendarm Höppner in Rixdorf ist bis zur Erledigung des gegen ihn wegen Mißhandlung schwebenden Verfahrens vom Dienste suspendirt worden.

† **Von einem angeblichen Mordanfall** (?) auf den Ex-Präsidenten der Vereinigten Staaten, Harrison, wird aus Newyork gemeldet. Am letzten Sonnabend hielt Harrison eine öffentliche Rede in Logansport in Texas. Beim Nachhausegehen aus der Versammlung lauerten ihm zwei maskirte und bewaffnete Männer auf und überfielen ihn. Zum Glück war Hilfe schnell zur Hand und die Attentäter flohen. Es ist noch nicht ermittelt, wer sie gewesen sind.

Lokales

Posen, 25. Oktober.

* Die am 24. d. Mts. hier stattgehabte Konferenz zur Vorberathung der Satzungen für die Landwirthschaftskammern sprach sich einstimmig für die Errichtung einer Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen mit ihrem Sitze in Posen aus und nahm die Vorschläge des Herrn Oberpräsidenten bezüglich der Bildung der Wahlbezirke und der Vertheilung der zu wählenden Mitglieder auf dieselben mit einer geringen Modifikation ebenfalls einstimmig an. Danach soll die Kammer aus 70 Mitgliedern bestehen. Als Kommissar des Herrn Ministers der Landwirthschaft nahm der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Thiel aus Berlin an den Verhandlungen Theil.

* **Besitzwechsel.** Das der Frau Buczkowska gehörige Grundstück Breslauerstr. 4 ist für den Preis von 100 000 Mark in den Besitz des Herrn K. Ignatowicz übergegangen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

⊙ **Thorn,** 24. Okt. [Bei der Fahnennagelung] in Berlin am 17. Oktober hat auch Ihre Majestät die Kaiserin einen Nagel in eine Fahne für ein hiesiges Bataillon eingeschlagen und dabei zu einem Herrn von der Regimentsdeputation geäußert, sie habe mit Freude vom Kaiser vernommen, welch' begeisterten Empfang ihm in Thorn bereitet worden sei. — Hier hat der Kaiser zu Offizieren erwähnt, ein so glänzender Empfang wie hier sei ihm bisher nur noch in Metz bereitet worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 24. Okt. Laut telegraphischer Mittheilung an das Oberkommando der Marine ist der Dampfer „Salier", mit dem Ablösungstransport für S. M. Schiffe „Sperber", „Hyäne", „Cyclop" und „Nachtigall" an Bord, Transportführer Korvetten-Kapitän Walther, am 23. Oktober in Kamerun angekommen. Ferner ist S. M. S. „Gneisenau", Kommandant Korvetten-Kapitän da Fonseca-Wollheim, am 24. d. Mts. von Funchal (Madeira) nach der Suda Bai auf Kreta in See gegangen.

Berlin, 24. Okt. Nach einem heute hier eingegangenen Telegramme ist S. M. Schiff „Seeadler" in Lourenco-Marques eingetroffen.

Wilhelmshaven, 24. Okt. Admiral von der Goltz ist zur Inspizirung der Garnisonsanlagen hier eingetroffen.

Glücksburg. 24. Okt. Die Kaiserin traf um 9 Uhr 35 Min. hier ein und wurde von einer zahlreichen Menge enthusiastisch begrüßt. Die Herzogin Adelheid und die Prinzessin Feodore treffen heute Nachmittag zur Begrüßung der Kaiserin ein. Der Ort ist reich geschmückt und beflaggt, Abends findet Illumination und ein Fackelzug statt.

Köln, 24 Okt. In dem Prozeß gegen die „Westd. Allg. Ztg." wegen Beleidigung des Staatssekretärs v. Marschall wurde nach Stellung bezüglicher Anträge Seitens Staatsanwaltschaft und Vertheidigung ein Gerichtsbeschluß dahin erlassen, daß eine kommissarische Vernehmung des Herrn Reichskanzlers, ferner des Verlegers Hoffmann, des Redakteurs des „Kladderadatsch" Polstorff, des Kammergerichtsraths Wichert, des Generalmajors v. Spitz, sowie des Abgeordneten Eugen Richter stattzufinden habe. Der Staatssekretär v. Marschall soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft zur persönlichen Vernehmung zum Haupttermin am 20. November geladen werden. Staatsanwalt Jonen bemerkte, schon heute zu der Erklärung berechtigt zu sein, daß Staatssekretär von Marschall zu den Artikeln des „Kladderadatsch" in keiner Verbindung stehe und bereit sei, dies zeugeneidlich zu bekunden. Als Verfasser der inkriminirten Artikel wurden die Angeklagten Kiefer und der frühere Kaufmann jetzige Journalist Nestler in Nürnberg ermittelt.

Stuttgart, 24. Okt. Der Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht ist in der letzten Nacht aus Friedrichshafen hier eingetroffen. Heute wird ein Ministerrath abgehalten. Der Ministerpräsident reist wahrscheinlich heute Abend nach Berlin ab.

München, 24 Okt. Der Ministerpräsident Frhr. v. Crailsheim und der Minister des Innern Frhr. v. Feilitzsch werden heute Abend nach Berlin abreisen.

Wien, 24. Okt. [Abgeordnetenhaus.] Am Schlusse der heutigen Sitzung wurden zwei Interpellationen eingebracht darüber, ob die von den Zeitungen gebrachten Nach-

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1894. — 5. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

286 88 467 86 (1500) 595 620 760 84 97 1052 127 40 305 49 532 665 (500) 949 2016 64 92 93 154 55 207 11 70 472 526 61 939 96 3176 281 91 431 38 611 825 70 4174 303 (500) 24 668 74 816 70 71 (1500) 953 5024 184 347 55 433 72 (3000) 536 615 27 859 63 (1500) 950 6226 340 451 511 75 976 79 92 7012 98 278 518 (300) 82 86 661 93 843 65 66 8362 510 98 600 23 969 97 9044 (500) 127 288 309 15 535 629 90 778 835 68 944

10080 128 (300) 301 470 71 92 669 94 794 893 918 78 11083 87 140 67 81 224 395 (300) 473 574 625 89 707 830 992 12144 54 667 79 (500) 765 876 13067 434 503 751 888 931 14035 277 335 499 671 746 57 827 15294 323 400 85 92 548 16055 288 400 58 535 (500) 680 782 (500) 17037 125 80 (500) 283 305 550 614 774 904 18053 174 208 26 363 64 553 699 (3000) 724 53 815 66 923 30 19210 92 396 594 661 718 800 30 73 968

20027 345 474 673 894 924 39 21182 200 59 712 807 43 927 39 55 22063 153 201 62 463 552 608 62 88 877 23088 (500) 97 102 277 615 766 97 820 (500) 944 (300) 24081 (1500) 99 257 354 427 55 660 780 826 25174 694 940 26276 (500) 313 (3000) 400 12 603 825 960 67 94 27008 59 240 302 531 668 868 (3000) 28260 349 97 508 60 753 56 78 29003 50 76 77 89 358 478 576 806 951 62

30138 60 93 552 762 31089 478 638 854 32035 125 (3000) 37 282 565 782 33071 103 467 703 (500) 79 868 998 34017 44 82 344 60 (1500) 626 54 707 828 58 903 35259 (500) 380 528 710 26 962 36002 52 163 294 376 528 751 87 839 41 940 37063 397 412 553 61 82 862 934 71 38157 203 304 31 458 833 39057 164 83 (1500) 350 451 529 36 610 909 (1500) 22 61

40024 116 76 389 437 571 612 808 74 960 63 41133 236 97 351 400 (3000) 11 24 64 89 504 714 922 42183 243 95 319 406 (500) 62 72 689 745 862 929 41 64 43009 179 218 86 478 (1500) 543 (500) 664 710 17 53 835 72 44003 40 360 83 85 426 504 45 90 812 45114 (1500) 41 54 (3000) 60 275 (1500) 314 20 25 98 409 42 538 725 (1500) 28 97 806 (3000) 67 89 46577 (3000) 90 631 61 807 36 69 (500) 996 47100 (500) 415 63 572 (300) 815 48062 151 462 94 571 664 725 (1500) 864 907 49036 131 250 352 54 82 429 93 552 920 51 (1500)

50200 (500) 40 305 662 857 981 51001 17 123 96 355 410 726 859 943 52079 160 (300) 78 301 8 10 591 644 71 (1500) 842 53077 (3000) 79 506 66 677 83 737 877 952 54192 294 339 675 746 851 982 55043 102 50 286 327 39 435 94 739 814 77 954 56097 234 538 82 672 979 (500) 57012 197 281 330 424 82 502 640 (500) 90 988 58045 223 27 361 465 85 (300) 89 (300) 751 803 59052 66 100 253 57 316 62 402 98 694 768 817 909

60024 39 (500) 44 116 61 244 355 565 656 61093 326 923 62015 65 283 98 397 486 543 52 55 609 58 (500) 772 73 823 50 916 63089 118 252 466 72 547 94 663 (5000) 761 855 955 64199 238 65051 54 190 249 311 414 555 960 (300) 66197 281 87 514 601 16 87 67051 163 277 302 21 507 81 84 615 (3000) 768 (500) 73 836 917 99 68469 598 602 (500) 38 823 77 69010 78 87 98 132 206 415 613 845 933

70009 79 121 279 362 72 84 518 865 (500) 915 57 68 71201 23 367 405 760 801 925 90 72087 92 181 (300) 429 55 502 886 924 73111 215 82 318 57 543 86 632 908 99 74028 202 371 455 85 614 66 714 59 875 975 75045 69 86 (3000) 131 68 246 408 968 76076 91 386 516 68 669 79 88 720 (1500) 23 841 967 77130 209 54 335 414 23 509 86 681 93 745 51 68 851 (300) 70 (500) 974 78093 107 63 460 (300) 67 578 981 79116 88 246 307 551 741 833 (500) 67 96 (500) 915 50 80

80013 206 26 321 41 57 546 606 38 893 935 53 89 81033 (300) 85 86 176 321 519 41 80 918 82077 80 134 76 203 311 19 590 607 87 815 972 83004 126 (1500) 652 84 745 819 27 84019 28 187 241 358 407 522 732 972 85130 243 444 504 18 614 94 728 861 979 86 (300) 86102 75 209 399 563 604 55 752 72 921 87278 391 400 24 82 595 644 40 88185 680 899 906 89042 170 (1500) 527 36 40 642 52 726 984

90015 41 371 (1500) 84 (3000) 462 586 635 52 86 718 68 91021 471 (3000) 697 854 87 94 92077 93 206 47 (500) 742 859 93000 (3000) 143 46 334 48 78 (1500) 504 59 (300) 65 630 712 35 914 (1500) 26 94001 154 292 336 85 490 526 615 95095 332 416 573 607 35 719 32 839 90 96042 126 411 19 (500) 549 79 (500) 671 758 913 97063 99 154 65 267 396 (500) 416 23 55 (1500) 97 549 (1500) 601 58 890 957 98031 45 87 208 34 (3000) 90 93 541 673 84 99143 223 33 380 499 (300) 782 888 978

100185 210 (500) 89 (500) 96 350 697 817 23 909 101510 19 102226 36 335 52 81 83 406 98 544 73 622 53 727 39 802 97 929 81 103093 280 304 433 53 513 706 811 66 (300) 70 104070 114 60 223 30 64 69 75 582 716 58 (1500) 66 68 89 811 51 105077 178 92 218 49 72 312 567 770 846 89 (300) 948 85 88 106127 42 82 83 221 336 68 80 491 (300) 547 52 56 957 107139 315 21 96 (300) 572 74 969 86 108026 88 162 236 48 (1500) 314 650 77 109009 150 552 457 665 747 (1500) 891 937 38

110124 330 33 73 423 536 88 601 35 73 870 992 111156 529 52 683 721 823 112019 95 157 240 396 443 653 726 60 113100 352 450 525 750 812 75 114006 95 137 (500) 411 20 901 115100 (500) 236 407 (300) 629 43 806 (1500) 116038 256 419 655 932 58 117012 15 21 (500) 94 121 251 326 494 (300) 697 975 118046 490 95 (3000) 598 909 119124 220 303 27 418 665 867 958 90

120025 (500) 158 231 (3000) 315 63 544 641 75 894 98 905 (3000) 121147 53 66 80 230 60 301 53 423 606 786 806 37 96 932 56 122116 206 11 69 325 642 928 74 123098 332 732 870 124066 80 110 (3000) 11 41 289 403 559 709 46 999 125637 874 943 60 126193 377 (300) 446 595 625 88 705 838 60 127015 133 227 47 (3000) 416 515 65 837 (500) 51 128126 52 218 39 40 388 648 744 892 129064 78 101 21 (1500) 208 (5000) 346 444 754 872

130638 52 (300) 787 977 131027 52 133 63 353 498 (300) 583 782 822 132044 59 62 (500) 78 375 420 57 541 97 133047 176 86 304 612 24 44 770 896 906 134055 279 369 80 (500) 499 597 (500) 842 135016 60 116 329 94 542 61 774 977 (300) 136209 73 451 825 137030 56 81 161 264 491 536 77 793 822 98 995 138010 561 723 65 805 993 139058 129 94 267 (300) 366 427 99 527 39 (1500) 627 30 55 782 809 24 978

140079 118 208 76 426 591 623 (3000) 52 972 141103 57 413 55 523 617 55 732 963 142082 117 71 365 70 76 79 564 786 894 908 46 143005 80 193 226 374 95 97 653 808 71 144115 96 (500) 99 210 97 (300) 348 (3000) 505 7 915 145017 249 312 40 59 521 74 796 98 146044 303 70 457 (300) 85 588 91 622 93 849 923 147168 223 430 (500) 4070 508 628 768 148051 224 353 70 471 533 604 65 735 (1500) 906 149035 132 293 498 658 861

150146 401 750 937 151144 98 (1500) 220 388 90 438 532 56 62 78 613 767 873 152051 246 65 347 65 451 (500) 96 (1500) 537 840 153012 211 539 67 603 13 60 700 878 81 93 997 154005 (300) 190 445 523 41 626 (300) 71 881 155009 65 112 206 512 671 (3000) 756 156189 460 549 63 605 66 757 157011 (1500) 78 129 313 57 535 40 812 44 907 158258 440 48 85 669 85 882 159164 530 642 754 940

160001 308 491 555 677 861 161173 279 339 436 732 (300) 963 162089 181 258 73 340 572 672 831 915 42 62 163092 (300) 128 67 82 207 (300) 8 50 375 83 469 565 651 771 807 69 966 70 93 164146 216 50 616 65 944 165009 28 65 189 259 319 45 450 72 525 617 869 166262 310 485 87 908 167073 110 81 207 382 435 639 62 87 904 14 168067 395 445 627 (500) 62 778 97 169033 197 270 806 29 95 978

170100 279 309 823 917 54 (3000) 171207 (300) 370 418 39 50 172296 400 64 70 91 633 724 47 (300) 938 173120 450 (3000) 562 99 755 (300) 833 174027 154 60 272 (500) 405 23 (300) 542 698 75 795 175213 62 401 694 729 858 (3000) 176086 145 66 88 204 21 52 62 384 556 664 912 177096 113 58 211 323 531 708 75 937 83 178021 44 161 3 6 (500) 179052 168 320 471 806

180099 102 59 88 257 92 546 916 96 181021 315 (500) 490 (300) 670 953 182122 218 25 340 70 414 (500) 511 41 183003 (500) 52 78 357 99 430 634 77 184273 562 655 (500) 787 (500) 96 852 912 185131 45 61 392 412 531 96 695 734 186295 333 62 512 607 (300) 767 886 187106 269 417 84 601 734 (300) 90 898 910 98 188044 110 71 (3000) 79 99 290 521 609 87 865 978 189021 651 67

190066 109 37 64 311 431 (1500) 38 601 820 921 53 191085 99 122 62 384 (500) 406 29 609 23 77 736 38 65 831 53 63 73 92 192143 49 80 247 84 96 411 631 717 37 193003 76 244 310 452 (1500) 503 906 (1500) 49 194015 92 139 314 93 425 (500) 75 (500) 195052 (300) 93 331 56 544 707 14 97 850 196101 27 294 302 89 (300) 510 644 767 (300) 75 863 903 18 37 84 197315 564 803 (500) 939 198041 250 79 87 472 73 627 900 199005 6 7 147 200 572 652 756 58

200311 406 27 656 731 822 39 64 201163 99 (1500) 460 515 748 51 (500) 65 (500) 952 202206 306 11 75 428 504 74 886 997 203044 74 114 292 451 541 625 (300) 947 204060 157 69 353 464 505 620 22 54 64 92 726 205111 12 292 410 21 728 206062 88 127 340 62 864 207060 163 207 (300) 16 442 526 (3000) 611 805 24 42 208090 (300) 3 9 532 (500) 686 934 209009 174 218 71 90 319 50 485 504 654 821 937 81

210012 116 312 749 (3000) 901 211312 505 615 747 (1500) 927 212010 25 (300) 89 257 73 495 650 884 969 213212 73 316 48 611 28 791 977 214363 86 477 568 624 82 85 820 (300) 89 215031 91 168 82 (3000) 331 83 744 73 216019 205 (500) 381 496 523 54 840 95 977 79 217008 (3000) 13 332 431 42 80 652 777 847 60 911 218207 359 603 722 28 901 219003 398 429 85 (500) 517 756 92

220144 337 520 690 709 17 30 848 56 907 221584 92 (1500) 611 43 830 222274 351 732 90 960 223349 509 44 76 644 752 53 820 22 961 (3000) 74 224157 206 49 677 793 955 959 (300) 225058 401

richten über die Vorgänge in Capo d'Istria und Pirano wahr sind, ob es namentlich wahr ist, daß der Podesta in Pirano den Demonstranten Namens des Regierungskommissars versicherte, daß die Bezirksgerichte wider amtliche Tafeln mit nur italienischer Aufschrift anbringen lassen würden, ferner, ob die Regierung entschlossen sei, durch energische Maßnahmen die von der aufgereizten italienischen Volksmenge in einzelnen Städten Istriens bedrohten Kroaten, Slovenen und conciliante Italiener zu schützen und ob die Regierung das ihre Autorität schädigende schwächliche Verhalten der Behörden von Pirano billige.

Rom, 24. Okt. Heute fand unter dem Vorsitze des Papstes die erste Berathung der Angelegenheit betreffend die Vereinigung der orientalischen Kirchen mit der katholischen Kirche statt. Der Berathung wohnte auch der Sekretär der Spezialabtheilung der Propaganda für die Angelegenheiten des orientalischen Ritus bei. Der Papst hielt eine bedeutsame Rede über den Wiederanschluß der orientalischen Kirchen an die katholische Einheit und forderte den Kardinal Langénieux, den syrischen und melchitischen Patriarchen sowie den Vertreter des Maroniten-Patriarchen auf, ihre Gedanken darzulegen. Der Papst schloß sodann die Sitzung mit dem Bedeuten, daß er die Versammelten in einigen Tagen zu einer weiteren Konferenz einberufen werde.

Madrid, 24. Okt. Der Gouverneur der Philippinen meldet die Unterwerfung mehrerer bedeutenderer Häuptlinge auf Mindanao.

Euxinograd, 24. Okt. Prinz Ferdinand ist Nachts nach Sofia zur Eröffnung der Sobranje abgereist. Prinzessin Marie Louise, Herzogin Klementine und Prinz Boris verbleiben bis auf Weiteres in Euxinograd.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 24. Okt. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Chemulpo vom 19. d. M. gemeldet wird, soll eine zweite Streitmacht von Japanern und Koreanern am 15. d. M. Söul verlassen und sich nach Süden gewandt haben, um den Aufstand der Tonghaks zu unterdrücken, deren Unzufriedenheit und aufrührerische Propaganda eine beständige Drohung für die japanischen Behörden bildeten. Die Japaner sollen bemüht sein, das Volk durch Vertheilung einer großen Menge Silbers zu gewinnen. Es verlaute, auf diese Weise seien allein in Söul 100 000 Yen verausgabt. In den von den Japanern besetzten und durchzogenen Gegenden sollen schlechte sanitäre Zustände herrschen. Eine große Zahl kranker japanischer Soldaten sei von Pingyang nach Chemulpo gebracht worden, wo die sanitären Einrichtungen ebenfalls sehr mangelhafte wären.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 25. Oktober Morgens

Die „Kreuzztg." schreibt: Das Antisklaverei-Komitee wurde heute endgiltig aufgelöst. — Der Dampfer „Pfeil" und die beiden Leichterschiffe auf dem Zambesi und Schire sind in den Besitz der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft übergegangen.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Die deutsche Kolonial-Gesellschaft feiert am Freitag die Rückkehr Wißmanns durch Festessen.

Die Morgenblätter melden aus Altona: Das Schwurgericht verurtheilte den seit 2 Jahren in Altona ansässigen Matrosen Kersten, welcher im Jahre 1892 in Yokohama den Engländer Beattie aus Eifersucht erschoß, dort zum Tode verurtheilt aber ausgeliefert wurde, heute wegen Todtschlags zu 7 Jahren Zuchthaus.

Die „Kreuzztg." meldet aus Pest: Der Arbeiter Vincent Ambrozik beichtete unmittelbar vor seinem Tode, daß er und sein Genosse Medeln durch die Verwendung mehrerer Dynamitpatronen die große Grubenkatastrophe in Annina herbeigeführt hatten.

Rom, 25. Okt. Meldung der „Agencia Stefani": Die Auflösung der Vereine der italienischen Arbeiterpartei erfolgte in 35 Provinzen des Festlandes. In den übrigen Provinzen bestehen keine Sektionen. Insgesammt wurden 271 Vereine, welche sich zu dem Programm bekannten, das ausdrücklich auf Basis des internationalen Klassenkampfes steht und den Grundsatz aufstellt, daß die Haltung der Partei nach Wort und That revolutionär sein müsse, aufgelöst.. Bei der Auflösung waren keine Verhaftungen nothwendig, ausgenommen in Verona, wo 5 Individuen wegen Hochrufe auf Caserio und die Anarchie verhaftet wurden.

Mailand, 25. Okt. In Folge der Auflösung der sozialistischen Gesellschaften ist hier ein mit 84 Unterschriften versehenes Manifest veröffentlicht worden, in welchem gegen die Auflösung protestirt und die Gründung einer italienischen Liga zur Vertheidigung der Freiheit angekündigt wird. Unter den Unterzeichneten des Manifestes befinden sich 8 Deputirte der äußersten Linken.

Sofia, 25. Okt. Gestern hielten sämmtliche, Ostrumelien angehörige Mitglieder der Sobranje in Philippopel eine Versammlung, in welcher beschlossen wurde, sich zu einer konservativen Partei mit Stoilow als Führer zu vereinigen. Diese Entscheidung wurde dem Prinzen Ferdinand durch ein Telegramm mitgetheilt, welches die Unterschriften sämmtlicher bei dem Parteitage anwesenden Deputirten trug. Die konservative Partei wird als Präsidenten der Sobranje den Advokaten Thodorow aus Rustschuk vorschlagen; Zankow empfahl für diesen Posten Balabanow, welcher im Jahre 1883 im Kabinet Zankow ein Portefeuille inne hatte.

Die Krankheit des Zaren.

Petersburg, 25. Okt. Bulletin 8 Uhr Abends. Im Laufe des Tages keine Schläfrigkeit. Appetit und Selbstgefühl besser; das Oedem der Füße hat sich etwas verstärkt. Sonntag, den 21. Oktober, nahm der Zar die heiligen Sakramente.

Handel und Verkehr.

** **Rübenzucker-Industrie in Braunschweig.** Der Verlauf der jetzt im vollen Gange befindlichen Campagne bestätigt die früheren Meldungen über den Ausfall der Zuckerrüben-Ernte. Sie ist in quantitativer Beziehung eine gute, und die Verarbeitung der Rüben geht normal von Statten, dagegen ist der Zuckergehalt durchschnittlich 1½ Prozent und bis 2 Prozent niedriger als im Vorjahr.

W. B. **Paris,** 24. Okt. Unter der Mitwirkung des „Credit Lyonnais" soll, wie der „Temps" meldet, eine Gesellschaft gegründet werden, deren Hauptzweck die Ausbeutung der Goldminen im Transvaal-Lande sein soll. Das Kapital der Gesellschaft ist auf 10 Millionen Francs festgesetzt, von denen eine Million sofort einzuzahlen ist.

** **Leipzig,** 24. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per per November 3,05 M., per Dezember 3,07½ M., pr. Januar 3,07½ M., per Februar 3,10 Mk., per März 3,12½ M., per April 3,12½ M., per Mai 3,15 M., per Juni 3,20 M., per Juli 3,20 M., per August —,— per September —,— M. Umsatz: 55 000 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
24. Nachm. 2	757,2	N schwach	heiter	+ 7,3
24. Abends 9	751,9	NNW schwach	heiter	+ 3,0
25. Morgs. 7	744,4	W schwach	bedeckt ¹)	+ 5,3

¹) Von 5¼ Uhr an Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 25. Okt. Morgens 7 Uhr: 3,5.

Am 24. Okt. Wärme-Maximum + 7,5° Cels.

Am 24. „ Wärme-Minimum + 1,2° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Okt. Morgens 0,58 Meter.

„ „ 24. „ Mittags 0,58 „

„ „ 25. „ Morgens 0,60 „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 24. Okt. **[Zur Börse.]** Zwei spekulative Gewalten bekämpfen sich an den deutschen Börsen. In Berlin ist man politisch beeinflußt und schon aus Rücksicht auf die politische Situation nicht geneigt, einer Haussebewegung Vorschub zu leisten. Aber es bildete sich bereits außerdem eine spekulative Partei, die eine ungünstige Anschauung der Dinge zur Geltung zu bringen bestrebt ist und à la baisse operirt. Sie sucht ihre Stütze und glaubt ihre Berechtigung mehr in den inneren Verhältnissen des Reichs zu finden, in der antikapitalistischen Strömung, der man überall freien Lauf läßt. Es heißt auch, daß man ihr freie Bahn im Reichstage durch eine drakonische Reglementirung des Börsengeschäfts, die den Namen „Börsenreform" trägt, machen will. Ein kleiner Theil der Presse weiß bereits Einzelnes aus diesem drakonisch gestalteten Werke zu berichten, das dem Reichstage als Gesetzesvorlage zugehen wird. Diese angeblich Eingeweihten in diese Angelegenheit üben nun mit ihrem Wissen in dieser Richtung seit einigen Tagen einen starken Druck auf die hiesige Börse aus. Diese begann heute deshalb in ungünstiger Stimmung, die namentlich auf dem Bankaktienmarkte in Kursabschwächungen zum Ausdruck kam. Auch auf dem Montanmarkt machte sich eine unfreundliche Stimmung geltend und es schien, als ob diese sich erweitern und den Gesammtmarkt ergreifen würde. Allein auch heute trat im Laufe der Börsenzeit Wien mit seiner entgegengesetzten Anschauung und seiner Haussebestrebung hervor und gab durch eine inszenirte Bewegung in Kreditaktien wieder einen Anstoß zur Umkehr der Tendenz. An der Donau ist man unablässig bemüht, das Prestige der richtigeren Beurtheilung der Lage und des Einflusses auf die Tendenz der deutschen Plätze in gleicher Richtung unter großen Opfern zu wahren. Der Satz in der Schiebung von Kreditaktien lautete heute 2 Fl. und solch hoher Zins ist bezeichnend für die Ausdehnung der spekulativen Position und für das Mißtrauen, das die Banken gegenüber der Spekulation hegen. Auf dem Rentenmarkt begegneten nur Italiener einiger Nachfrage, angeblich auf einen günstigen Artikel der „Times" über die finanzielle Lage Italiens, der auch in Paris Eindruck gemacht zu haben scheint. Nachdem der Effekt der Wiener Käufer sich abgeschwächt hatte, kam nach 2 Uhr wieder schwache Tendenz zum Durchbruch. Diese knüpfte an jenen hohen Prolongationssatz in Wien an, ferner an die ungünstige Meinung für Eisenwerthe, die schon von Anfang an eine schwache Haltung bekundeten. Etwas fest waren Anfangs Kohlenaktien, für diese wurde japanischer in Europa zu deckender Bedarf an Kohlen in Aussicht genommen. Die Mittheilungen über die vorgestrige Sitzung des Kohlensyndikats fanden nur geringe Beachtung. Der Schluß war auf Deckungskäufe auch auf den Eisenmarkt befestigt. (N. Z.)

Breslau, 24 Okt. (Schlußkurse.) Nachgebend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 93,70 3½proz. L.-Pfandbr. 100,80, Konsol. Türken 25,80 Türk. Loose 108,50, 4proz. ung. Goldrente 99,90, Bresl. Diskontobank 106,25. Breslauer Wechslerbank 101,75, Kreditaktien 225,50, Schles. Bankverein 116,00, Donnersmarckhütte 111,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 137,75, Oberschles. Eisenbahn 77,25, Oberschles. Portland-Zement 96,95, Schles. Zement 155,50, Oppeln. Cement 111,00, Kramsta 129,50, Schles. Zinkaktien 197,00, Laurahütte 128,00 Verein. Oelfabr 87,00, Oesterreich. Banknoten 163,80, Russ. Banknoten 219,25 Giesel. Cement 97,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 93,70, Breslauer elektrische Straßenbahn 162,00, Caro Hegenscheidt Aktien 89,90, Deutsche Kleinbahnen —,—.

Paris, 24 Okt (Schlußkurse). Träge.

3proz. amortis. Rente 99,80, 3proz. Rente 101,35, Italien. 5proz. Rente 83,30, 4proz. ungar. Goldrente 99,81, III. Orient-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 98,30, 4proz. unif. Egypter 104,85, 4proz. span. ä. Anl. 70½, kons. Türken 25,81, Türken-

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1894. — 5. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

308 34 442 541 42 48 51 619 857 989 **1**233 434 657 (300) 97 765 805 (500) 27 **2**118 (1500) 68 (3000) 92 227 409 579 88 687 718 91 803 38 40 (300) **3**152 265 370 510 67 646 712 14 866 928 (300) **4**004 45 109 43 370 545 92 (500) 892 950 54 62 81 **5**047 (3000) 114 67 (500) 213 64 307 73 419 511 14 **6**249 96 564 700 951 87 **7**175 248 85 545 687 **8**297 353 441 620 71 754 80 **9**015 81 165 228 410 13 636 704 37 (1500) 838

10152 271 364 590 895 96 953 **11**018 129 32 205 768 905 **12**052 173 321 402 572 745 807 973 **13**035 112 53 587 662 920 (1500) 27 **14**123 343 (300) 437 68 819 919 60 76 **15**402 87 515 17 731 47 976 (500) **16**019 84 143 255 357 539 634 45 719 835 943 89 **17**241 553 703 14 33 51 **18**040 54 197 233 91 304 8 568 97 778 84 848 67 945 **19**122 221 348 53 (500) 90 487 511 943

20139 66 79 (300) 80 326 558 711 950 99 **21**119 295 313 70 428 (5000) 552 74 661 832 900 **22**083 (500) 198 232 350 501 (1500) 22 29 761 91 990 **23**224 86 93 403 655 809 (300) 99 962 64 (3000) 83 **24**171 602 28 49 726 838 **25**266 325 409 551 622 91 782 800 **26**143 364 407 602 58 775 837 (1500) **27**140 67 98 201 603 66 762 964 **28**021 192 219 35 344 484 552 (1500) 603 5 923 **29**214 55 75 308 24 50 72 429 (500) 514 87 605 775 (300)

30017 26 150 385 515 44 45 700 54 898 954 **31**200 42 577 625 90 822 61 964 **32**111 93 (1500) 216 406 504 725 **33**285 419 91 517 957 **34**097 121 73 256 309 41 87 448 59 88 (500) 591 888 013 **35**078 158 398 422 513 (500) 23 655 715 (5000) 824 **36**009 91 118 337 61 404 62 (300) 522 874 922 49 **37**029 161 (300) 202 31 362 87 494 506 87 (3000) 672 81 965 **38**014 144 390 405 32 564 85 642 57 759 895 **39**061 78 (500) 119 30 211 22 69 90 323 429 87 640 731 805

40087 (1500) 152 43[illegible] 535 600 14 16 (1500) 17 775 946 **41**018 187 218 385 410 15 36 560 795 826 32 51 75 **42**089 102 41 223 77 601 19 807 14 900 80 **43**107 35 251 93 658 747 918 75 **44**105 89 206 39 91 430 55 500 75 640 734 877 **45**359 476 698 (1500) 724 800 **46**007 42 106 236 46 360 75 94 431 564 677 790 **47**177 292 312 416 92 96 667 **48**016 83 198 737 (3000) 825 911 **49**0[illegible]9 56 276 532 884

501[illegible]6 341 411 575 721 851 76 86 902 34 **51**012 44 106 52 507 8 (500) 25 93 650 73 91 770 919 **52**004 82 126 86 205 (1500) 418 75 558 715 836 **53**146 90 321 418 44 512 61 601 (5000) 704 814 54 55 56 **54**038 222 336 61 488 519 (3000) 47 604 710 930 **55**058 284 323 510 63 835 97 972 73 **56**129 34 36 70 237 52 (3000) 345 626 724 80 993 (3000) **57**036 **58**373 569 636 96 890 (500) **59**181 273 (1500) 494 531 (3000) 615 88 784 951 58 (500)

60021 25 168 247 306 (1500) 10 456 598 783 812 37 907 **61**419 76 705 **62**325 431 64 655 73 819 948 (3000) **63**033 (300) 72 209 522 52 648 (1500) 805 **64**019 142 47 51 (1500) 71 (1500) 77 240 89 348 883 (3000) 925 70 **65**047 741 829 60 947 **66**085 390 474 (10 000) 521 7[illegible]8 870 (3000) 94 971 87 **67**280 466 91 513 42 62 820 **68**002 420 76 857 **69**529 39 61 686 777 865

70046 59 108 340 54 408 15 526 662 701 **71**336 50 600 **72**234 66 98 413 608 885 965 **73**036 39 138 263 337 409 583 760 **74**153 391 778 855 **75**023 125 398 574 96 673 (500) 86 929 **76**121 338 441 73 93 (3000) 523 88 761 810 20 48 **77**080 (500) 223 67 412 92 619 (1500) 938 **78**032 63 275 325 430 6[illegible]6 754 887 **79**047 (1500) 105 56 230 652 58 (300) 805 935

80096 130 83 287 303 446 66 552 661 764 941 **81**082 257 376 449 (3000) 521 57 640 727 848 (500) 86 **82**143 291 479 933 56 79 **83**060 583 (300) 639 703 825 54 664 (15000) **84**123 81 235 308 504 645 773 888 949 52 **85**065 120 236 333 94 646 752 926 98 **86**065 69 (300) 311 (3000) 75 463 78 620 773 817 63 963 66 **87**078 356 603 41 97 (300) 711 852 **88**065 74 251 305 422 702 82 846 **89**199 396 541 708 87 810 80

90088 143 83 396 664 93 **91**094 (500) 134 251 68 72 557 76 (1500) 668 89 785 882 970 **92**010 145 470 84 521 91 614 (300) 928 (3000) **93**019 30 107 250 310 30 825 57 941 **94**104 12 96 205 24 387 520 691 960 **95**067 105 6 385 92 455 67 71 95 611 21 709 **96**051 76 83 220 31 442 904 **97**333 (1500) 474 571 72 694 827 33 (300) 900 **98**125 228 540 97 697 700 65 837 954 **99**295 315 405 504 15 634 94 717 86 832 967 82 85

100094 126 96 634 739 918 42 68 93 94 (500) **101**256 431 94 623 810 (3000) 945 62 69 **102**028 122 235 509 630 97 99 **103**298 303 584 (300) 698 884 922 26 **104**063 82 (500) 195 2[illegible]8 331 57 446 548 634 864 944 51 **105**046 49 324 28 404 526 (3000) 88 632 62 710 67 (300) 809 97 **106**74 100 25 622 34 730 76 836 995 **107**059 221 (500) 39 75 339 482 634 59 710 883 89 **108**054 59 120 205 445 80 571 (300) 727 (1500) 52 84 (300) 875 **109**016 180 267 349 53 54 415 624 836 924 73

110029 119 32 682 715 47 49 89 814 914 16 (1500) **111**041 57 163 218 46 75 307 63 73 (300) 545 682 886 **112**114 237 (300) 371 75 (3000) 518 20 98 776 863 (3000) 71 939 **113**023 92 344 414 697 923 **114**069 157 245 355 446 (1500) 75 608 755 867 **115**161 78 251 548 98 779 823 73 **116**055 341 51 497 608 (1500) 41 812 925 **117**020 181 315 412 508 14 83 600 14 35 77 777 (1500) 878 910 **118**083 286 560 683 890 **119**223 (300) 385 436 558 936 41 52

120127 51 507 27 548 652 79 822 915 56 **121**084 118 327 63 89 483 5[illegible]9 91 610 791 898 **122**022 112 62 (5000) 217 378 667 95 922 **123**070 129 353 493 606 762 820 61 **124**127 (1500) 238 95 491 643 890 911 **125**088 169 222 303 49 410 754 71 **126**289 526 **127**061 73 76 101 342 44 661 708 811 (1500) 950 **128**012 86 120 60 494 (300) 501 (500) 624 944 **129**026 76 22 349 629 723 69 87 839 (500)

130141 72 308 489 527 862 73 937 75 **131**061 148 318 30 55 464 515 714 83 **132**030 115 247 465 89 535 98 908 **133**172 97 376 421 28 587 642 780 802 47 970 **134**070 206 329 403 600 88 736 47 828 78 **135**086 142 519 25 809 33 86 92 942 92 **136**059 121 290 359 408 689 736 96 922 **137**023 60 77 118 24 275 332 729 954 **138**093 126 600 37 98 801 (1500) 75 **139**243 352 439 (500) 54 57 544 (3000) 636 875 950 68

140095 155 466 74 879 90 **141**073 104 272 95 538 608 (500) 57 723 54 86 **142**084 97 248 94 644 959 91 **143**065 84 202 429 752 (1500) 830 918 72 **144**120 36 51 270 310 61 74 585 763 966 **145**024 192 212 317 57 409 570 88 660 **146**126 57 211 301 456 515 636 47 865 914 20 **147**008 183 214 16 39 484 827 **148**087 153 86 91 223 34 334 877 **149**199 208 97 310 26 501 96 606 (1500) 759 818 90 902

150017 293 351 406 720 868 990 **151**225 528 88 (300) 694 708 839 986 **152**078 186 216 328 75 503 57 654 716 832 917 **153**020 133 374 88 425 26 51 55 688 748 51 **154**013 64 217 67 470 522 27 34 635 58 747 (1500) 887 **155**172 81 91 272 333 419 31 643 709 938 **156**006 36 44 139 56 (300) 300 13 45 92 (300) 407 600 873 **157**156 331 426 37 56 (3000) 93 524 (1500) 86 **158**366 583 92 744 811 (1500) **159**095 404 76 674 815 (500) 34

160038 48 166 209 52 64 (300) 88 303 57 438 640 (500) 728 852 965 **161**085 364 88 99 409 607 91 708 52 863 938 **162**250 489 597 727 36 86 8 8 913 **163**054 160 233 75 525 618 (300) 753 (500) 883 967 **164**483 527 71 643 786 877 913 **165**240 90 331 49 683 964 90 **166**054 129 844 935 **167**034 78 115 74 264 81 332 42 97 420 96 560 65 766 886 **168**126 45 89 387 431 573 668 735 904 **169**141 (500) 94 272 93 362 414

170000 159 224 38 (3000) 82 464 678 909 66 (3000) **171**031 166 289 322 413 561 **172**016 63 128 242 539 623 755 76 881 **173**162 254 559 632 40 712 99 821 (1500) 25 941 99 **174**256 341 421 34 681 88 844 53 96 (1500) 930 49 **175**016 35 77 117 18 375 407 77 555 (1500) 67 672 870 984 **176**013 20 91 140 58 76 348 486 527 28 964 (1500) **177**107 3 5 (500) 87 825 (1500) **178**027 (500) 228 465 96 503 83 711 870 98 (300) **179**0[illegible]9 38 186 264 364 (500) 647 836 89 925

180079 236 58 71 (3000) 424 610 81 800 21 65 931 (500) **181**054 83 121 260 476 (500) 710 842 55 942 **182**008 145 352 420 580 89 646 838 53 920 **183**009 156 307 (500) 40 56 453 60 827 35 52 72 932 **184**125 (300) 99 340 527 33 66 645 48 57 706 863 **185**055 210 (500) 17 467 67 673 (500) 757 901 90 **186**007 8 171 94 382 506 698 756 927 **187**094 160 82 331 525 915 83 **188**020 67 149 (300) 233 67 408 10 60 524 89 949 **189**163 90 300 9 10 15 (500) 438 592 (1500) 620 799 870

190142 90 95 250 460 591 634 745 836 931 40 47 **191**105 275 489 611 61 62 718 865 930 **192**000 309 38 529 34 35 74 762 83 903 **193**146 257 86 367 578 729 54 88 815 961 63 **194**348 487 517 818 39 966 **195**021 264 (500) 510 56 650 55 (1500) 735 874 78 901 60 **196**012 128 209 347 607 746 **197**114 23 45 54 (1500) 90 212 401 651 721 (500) 855 97 **198**216 90 3[illegible]3 64 78 93 562 66 (500) 940 84 85 **199**095 96 (300) 346 51 552 68 630 846 924

200001 128 61 73 338 55 420 543 609 819 **201**000 18 125 276 (3000) 437 528 61 630 38 700 **202**001 30 112 57 70 72 239 422 863 987 **203**103 419 570 (500) 735 836 900 **204**042 218 (1500) 66 369 526 46 617 854 77 **205**165 665 70[illegible] 905 44 49 **206**060 281 610 789 (500) 941 78 **207**236 57 64 390 434 782 86 (1500) **208**208 395 424 619 726 31 (500) 927 **209**025 44 112 82 201 22 (1500) 66 333 564 741 90 898 99 (300)

210368 405 614 24 74 702 869 **211**039 111 658 740 928 **212**281 351 52 432 618 26 972 **213**131 326 38 407 24 649 733 45 63 **214**182 92 399 563 85 688 830 996 **215**032 74 92 243 50 352 69 82 546 677 724 801 31 999 **216**016 87 (1500) 187 291 307 32 565 87 619 (3000) 57 702 27 (300) 41 54 75 946 72 **217**183 206 19 89 301 592 668 (3000) 87 817 914 25 **218**082 137 79 246 384 604 29 36 707 949 **219**139 504 751 88 (300)

220025 310 563 677 733 824 27 **221**180 264 331 456 815 **222**048 (3000) 56 (500) 333 903 **223**100 232 (300) 302 (1500) 450 528 37 38 **224**273 517 25 71 (1500) 766 95 873 **225**013 37 148 78 282 383 409

Loose 122,00, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 477,00, Franzosen 773,75, Lombarden 232,50, Banque Ottomane 664,00, Banque de Paris 698,00, Banq. d'Escomte —, Rio Tinto-A. 372,50, Suezkanal-A. 2910,00, Cred. Lyonn. 743,00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 467,00, Wechsel a. dt. Pl. $122\frac{3}{4}$, Londoner Wechsel k. $25,11\frac{1}{2}$, Chèq. a. London 25,13, Wechsel Amsterdam k. 206,25, do. Wien kl. 200,12, do. Madrid k. 424,00, Meridional-A. 581,00, Wechs. a. Italien $7\frac{3}{4}$, Robinson-A. 179,00, Portugiesen 25,81, Portug. Tabaks-Obligat. 432,00, 4proz. Russen 63,25, Privatdiskont 2.

London, 24. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. $2\frac{3}{4}$ proz. Consols $101\frac{5}{8}$, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente $82\frac{3}{4}$, Lombarden $9\frac{1}{4}$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) $98\frac{3}{4}$, konv. Türken $25\frac{1}{8}$, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz ungar. Goldrente $99\frac{1}{4}$, 4prozent. Spanier $70\frac{5}{8}$, $3\frac{1}{2}$proz. Egypter $100\frac{1}{2}$, 4proz. unifiz. Egypter 104, $4\frac{1}{4}$ proc. Tribut-Anl. 97, 6proz. Mexikaner $66\frac{1}{4}$, Ottomanbank $16\frac{1}{2}$, Canada Pacific $66\frac{3}{4}$, De Beers neue $17\frac{1}{4}$, Rio Tinto $14\frac{3}{4}$, 4proz. Rupees $56\frac{7}{8}$, 6proz. fund. arg. A. $70\frac{1}{4}$, 5proz. arg. Goldanleihe $68\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{2}$proz. äuß. do. $40\frac{1}{2}$, 3proz. Reichsanl. $92\frac{5}{8}$, Griech. 81er Anleihe 32, do. 87er Monopol-Anl. $33\frac{1}{2}$, 4proz. Griechen 1889er 26, Bras. 89er Anl. 72, 5proz. Western de Min. $77\frac{1}{4}$, Platzdiskont $\frac{5}{8}$, Silber $29\frac{1}{8}$.

Frankfurt a. M., 24. Okt. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien $304\frac{1}{4}$, Franzosen $305\frac{1}{2}$, Lombarden $89,\frac{3}{8}$, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 176,80 Diskonto-Kommandit 197,20, Dresdner Bank 148,10, Berliner Handelsgesellschaft 147,00, Bochumer Gußstahl 132,80, Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen 166,60, Harpener Bergwerk 146,20, Hibernia 136,80, Laurahütte 123,00, 3proz. Portugiesen 26,30 Italienische Mittelmeerbahn 91,00, Schweizer Centralbahn 135,20, Schweizer Nordostbahn 128,90, Schweizer Union 92,60, Italienische Meridionaux 116,80, Schweizer Simplonbahn 82,00, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 65,00, Italiener 82,60, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose —,—, Consols —,—, Nationalbank 121,40, Schuckert Elektrizität 169,00. Matt.

Hamburg, 24. Okt. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 303,75, Ostpreußen 88,25, Diskonto-Kommandit 197,90, Italiener 83,00, Packetfahrt 91,15, Russische Noten 97,50, Laurahütte 121,75, Deutsche Bank 165,40, Lombarden 214,00, Hamburger Kommerzbank 108,60, Lübeck-Büchen 144,20, Dynamit 135,35, Privatdiskont $1\frac{5}{8}$. Schwach.

Petersburg, 24. Okt. Wechsel auf London 93,00, Wechsel a. Berlin $45,62\frac{1}{2}$, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 36,95, Russ. II. Orientanleihe —,—, do. III. Orientanleihe —,—, do. Bank für auswärt. Handel $418\frac{1}{2}$, Petersburger Diskonto-Bank 568, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 565, Russ. $4\frac{1}{2}$proz. Bodenkreditpfandbriefe $153\frac{3}{8}$, Gr. Russ. Eisenbahnen —,—, Russ. Südwestbahn-Aktien 102.

Buenos-Ayres, 23. Okt. Goldagio 235,00.

Rio de Janeiro, 23. Okt. Wechsel auf London $11\frac{15}{16}$.

Bremen, 24. Okt. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Fest. Loko 4,95 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko $30\frac{1}{2}$ Pf.

Schmalz. Ruhig. Wilcox $39\frac{1}{2}$ Pf., Armour shield $38\frac{1}{2}$ Pf. Cudahy 40 Pf., Fairbanks 33 Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 38.

Tabak. Umsatz: 98 Faß Kentucky, 80 Faß Virginy.

Hamburg, 24. Okt. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per Oktober $69\frac{1}{2}$, per Dezbr. 66, per März $62\frac{1}{4}$, per Mai $61\frac{1}{4}$. Behauptet.

Hamburg, 24. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 10,05, per Dezbr. $10,12\frac{1}{2}$, per März $10,42\frac{1}{2}$, per Mai 10,55. Stetig.

Paris, 24. Okt. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Prozent loko 26,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilo, per Oktober 28,00, p. November $28,12\frac{1}{2}$, per Januar-April $28,87\frac{1}{2}$, per März-Juni $29,37\frac{1}{2}$.

Paris, 24. Okt Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Oktober 17,45, per Novbr. 17,60, per November-Februar 17,70, per Januar-April 17,80. — Roggen ruhig, per Oktober 10,25, per Jan.-April 10,85. — Mehl steigend, per Oktober 40,50, per November 40,70, per Nov.-Februar 40,75, per Jan.-April 40,80. — Rüböl ruhig, per Oktober 48,00, per November 48,00, per Novbr.-Dezbr. 48,25, per Januar-April 48,00. — Spiritus fest, per Oktober 32,00, per November 32,25, per Novbr.-Dezbr. 32,25, per Jan.-April 33,00. — Wetter: Regen.

Havre, 24. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Oktbr. 85,50, per Dezbr. 82,50, per März 77,75. Unregelmäßig.

Havre, 24. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 30 Points Hausse.

Rio 38 000 Sack, Santos 43 000 Sack, Recettes für 3 Tage.

Antwerpen, 24. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko $12\frac{1}{2}$ bez. und Br., per Oktober $12\frac{1}{2}$ Br., per Oktober-Dezbr. $12\frac{1}{2}$ Br., per Januar-März $12\frac{1}{2}$ Br. Ruhig.

Amsterdam, 24. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine behpt., per Novbr. 118, per März 127. — Roggen loko fest, do. auf Termine beh., per Oktober 92,00, per März 94,00, per Mai 95,00. — Rüböl loko $21\frac{1}{4}$, per Herbst 21, per Mai 1895 $21\frac{5}{8}$.

Amsterdam, 24. Okt. Java-Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam, 24. Okt. Bancazinn $40\frac{3}{4}$.

London, 23. Okt. Chili-Kupfer $40\frac{3}{4}$, per 3 Monat $41\frac{1}{8}$.

Liverpool, 24 Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 20 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ball. Stetig.

Middl amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. $3\frac{7}{64}$ Käuferpreis, Novbr.-Dezember $3\frac{7}{64}$ do., Dezember-Januar $3\frac{7}{64}$, Januar-Februar $3\frac{9}{64}$ do., Febr.-März $3\frac{5}{32}$ Käuferpreis, März-April $3\frac{3}{16}$ Käuferpr., April-Mai $3\frac{7}{32}$, Mai-Juni $3\frac{15}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Glasgow, 24. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 6 d.

Leith, 24. Oktober. Getreidemarkt. Tendenz des Marktes strammer bei nur geringem Geschäft.

Newyork, 23. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $5\frac{15}{16}$, do. in New-Orleans $5\frac{5}{16}$ — Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Nov. 83. — Schmalz Western steam 7,55, do. Rohe und Brothers 7,85. — Mais fest, per Oktober $56\frac{7}{8}$, do. per Dezember $54\frac{3}{4}$, do. per Mai 54. — Weizen fest, Rother Winterweizen $56\frac{3}{4}$, do. Weizen p. Oktober $55\frac{1}{4}$, do. Weizen p. Novbr. $55\frac{1}{2}$, do. Weizen per Dezbr. $56\frac{1}{2}$, do. Weizen p. Mai 61. Getreidefracht nach Liverpool $1\frac{1}{4}$ — Kaffee fair Rio Nr. 7 15, do. Rio Nr. 7 p. Novbr. 12,40, do. Rio Nr. 7 p. Januar 11,25. — Mehl, Spring clears 2,05. — Zucker 3. — Kupfer 9,60.

Newyork, 22. Okt. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6 627 094 Dollars gegen 6 508 617 Dollars in der Vorwoche.

Chicago, 23. Okt. Weizen fest, per Oktober $51\frac{7}{8}$, per Dez. $52\frac{7}{8}$. — Mais fest, per Oktober $50\frac{5}{8}$. — Speck short clear nomin. Pork per Oktbr. 12,50.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 25. Okt. Wetter: Regnerisch.

Newyork, 24. Okt. Weizen per Oktober $54\frac{1}{8}$ C., per Dezember $55\frac{1}{8}$ C.

Berliner Produktenmarkt vom 24. Oktober.

Wind: SO., früh + 2 Gr. Reaum., 760 Mm. — Wetter: Schön.

Es ist nicht recht ersichtlich, was gerade heute unseren Getreidemarkt in solchem Maße stimulirt hat, daß Weizen um ca. $\frac{3}{4}$ M. und Roggen sogar um voll 1 M. gegen gestern im Preise anzuziehen vermochte; denn nicht nur, daß die letzten auswärtigen Berichte im Ganzen ruhiger lauteten, war es auch bemerkbar, daß die Frage nach effektivem Roggen nicht mehr in dem Umfange hervortrat wie noch in den letzten Tagen; gleichwohl zeigte sich von vornherein Deckungsfrage sowohl, wie auch Kauflust auf Meinung, der durchaus unzulängliches Angebot gegenüberstand, und daran hat sich auch bis zum Schluß kaum etwas geändert. Auch Hafer ist $\frac{3}{4}$—1 M. besser bezahlt worden, da Abgeber fast gar nicht vorhanden waren. Gek.: 300 To. Hafer.

Roggenmehl notirt 5—15 Pf. höher, wobei Frühjahrslieferung bevorzugt war. Gek. 2100 Sack.

Rüböl hat sich bei stillem Geschäft kaum im Preise verändert, während Spiritus eher eine Kleinigkeit besser bezahlt worden ist. Gek. 10 000 Liter Spiritus.

Weizen loko 114—133 Mk. nach Qualität gefordert, Oktober 129 M. bez., November 129—129,50 M. bez., Dezbr. 130 bis 130,50 M. bez., Mai 135,75—136,50 M. bez.

Roggen loko 107—113 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 109—110 M. ab Bahn bez., Oktober 110 M. bez., November 109,75—110,50—110,25 M. bez., Dezbr. 111,50—112,25 bis 112 M. bez., Mai 116,50—117,25—117 M. bez.

Mais loko 108—132 M. nach Qualität gefordert, Oktober 107,50 M. bez., November 107,50 M. bez., Dezember 108,75 bis 109 M. bez., Mai 109,50 M. nom.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 92—180 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 106—142 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 115—125 Mark, do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 115—125 M., do. schlesischer 115—126 Mark, feiner schlesischer. pommerscher und mecklenburgischer 130—135 Mark, russischer 112—119 M., geringer inländischer 111—114 M. ab Bahn bez., Oktober 113,75—114,00 M. bez., November 114 M. bez., Dezember 114—114,25 M. bez., Mai 115—115,25—115 M. bez.

Erbsen Kochwaare 150—185 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 119—133 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 155—200 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,25—16,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 14,50—12,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,25 bis 14,50 M. bez., Oktober 15,10 M. bez., November 15,10 M. bez., Dezbr. 15,15 M. bez., Mai 15,65—15,70 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 43,0 M. bez., Oktober und November 43,7 M. bez., Dezember 43,9 Mark bez., Mai 44,6 M. bez.

Petroleum loko 18,90 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,0 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,1—32,2 M. bez., Oktober 36,2 M. bez., November 36,1 M. bez., Dezember 36,4—36,5 M. bez., Mai 37,9 bis 38 M. bez.

Kartoffelmehl Okt. 17,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Okt. 17,00 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 107,50 M. per 1000 Kilogr., für Hafer auf 113,50 M. per 1000 Kilogr., für Roggenmehl auf 15,10 M. per 1000 Kilogr., für Spiritus 70er (mit Faß) auf 36,10 M. per 10 000 Liter. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskont Wechsel v. 24. Okt.

Amsterdam	$2\frac{1}{2}$	8 T.	
London	2	8 T.	
Paris	$2\frac{1}{2}$	8 T.	
Wien	4	8 T.	163,90 bz
Italien. Pl.	$5\frac{1}{2}$	10 T.	
Petersburg	$4\frac{1}{2}$	3 W.	217,25 bz
Warschau	$4\frac{1}{2}$	8 T.	217,50 bz

n Berl. 3. Lomb. $3\frac{1}{2}$ u. 4. Privatd. $1\frac{5}{8}$ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	
20 Francs-Stück	
Gold-Dollars	
Amerik. Not. 1 Dollars	416,00 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	$20,35^5$ bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 bz
Oestr. Noten 100 fl.	163,95 bz
Russ. Noten 100 R.	219,65 bz
Russ. Not. ult. Okt.	219,50 bz
do. do. do. Nov.	218,50 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,90 bz
do. do.	$3\frac{1}{2}$	103,30 G.
do. do.	3	93,80 B.
Prss. cons. Anl.	4	105,90 bz B.
do. do.	$3\frac{1}{2}$	103,30 G.
do. do.	3	93,75 G.
Sts.-Anl. 1868	4	100,50 G.
Sts.-Schld-Sch	$3\frac{1}{2}$	100,50 bz
Berl. Stadt-Obl	$3\frac{1}{2}$	101,10 bz
Ostpr. ProvAnl	$3\frac{1}{2}$	99,90 G.
PosenerProv.-Anl.-Scheine	$3\frac{1}{2}$	99,00 bz
Pos. Stadt-Anl.	$3\frac{1}{2}$	100,50 G.
Pfandbriefe		
Berliner	$4\frac{1}{2}$	111,20 bz G.
do.	4	106,90 B.
do.	$3\frac{1}{2}$	101,60 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,30 G.
Kur. u. Neumrk. neue	$3\frac{1}{2}$	101,00 G.
do.	4	
Ostpreuss	$3\frac{1}{2}$	100,10 bz G.
Pommer	$3\frac{1}{2}$	100,80 B.
do.	4	
Posensch.	4	103,10 B.
do.	$3\frac{1}{2}$	100,00 G.
Schls. ldschl Lt. A	$3\frac{1}{2}$	100,90 B.
do.	4	
do. neu do.	$3\frac{1}{2}$	100,90 B.
do. do. C.	4	102,40 G.
Wstp Rittr	$3\frac{1}{2}$	100,20 G.
do. neul. II.	$3\frac{1}{2}$	100,20 G.
Renten		
Pommer.	4	104,30 G.
Posensch.	4	104,40 bz
Preuss.	4	104,30 G.
Schles.	4	104,50 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	105,10 G.
Bayer. Anleihe	4	106,20 G.
Brem. A. 1892	$3\frac{1}{2}$	101,00 G.
Hmb. Sts. Rent.	$3\frac{1}{2}$	102,00 G.
do. do. 1886	3	91,60 G.
do. amort. Anl.	$3\frac{1}{2}$	100,90 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	$3\frac{1}{2}$	
do. Staats-Rnt.	3	92,50 bz G.
Prss. Präm-Anl	$3\frac{1}{2}$	123,25 G.
Kurh. Pr 40 T	—	437,00 G.
Bd. Präm.-Anl.	4	140,00 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,70 bz
Brnsch. 20 T. L.	—	105,40 G.
Köln-M. Pr.-A.	$3\frac{1}{2}$	134,25 bz

Dess. Präm.-A.	$3\frac{1}{2}$	
Ham. 50 T.-L.	3	128,50 G.
Löb. 50 T.-L.	$3\frac{1}{2}$	127,75 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	25,00 bz
Oldenb. Loose	3	127,25 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	48,60 bz
do. 1888	$4\frac{1}{2}$	40,50 G.
Bukar. Stadt-A.	5	97,30 bz B.
Buen. Air. Obl.	5	30,60 bz
Chines. Anl.	$5\frac{1}{2}$	100,60 G.
Dän. Sts.-A. 86.	$3\frac{1}{2}$	
Finnländ. L.	—	56,30 G.
Griech. Gold-A	5	33,75 bz
do. cons. Gold	4	
do. Monop-Anl.	4	35,90 bz
do. Pir.-Lar.	5	32,75 B.
Italien. Rente	5	82,90 G.
do. amort.-Rt.	5	
Mexikan. An.	6	66,10 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	65,10 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	52,10 bz
Oest. G.-Rent.	4	101,10 bz G.
do. Pap.-Rnt.	$4\frac{1}{5}$	
do. I/I Silb.-Rt.	$4\frac{1}{5}$	95,60 bz B.
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	148,90 B.
do. 1864er L.	—	327,75 B.
Poln. Pf.	$4\frac{1}{2}$	
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A 88—89	—	36,00 bz G.
do. Tabak-Anl.	$4\frac{1}{2}$	86,40 bz
Raab-Gr. Pr.-A.	$2\frac{1}{2}$	94,75 bz B.
Röm. Stadt-A.	4	84,00 B.
do. II. III. VI.	4	77,50 G.
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	83,50 bz
do. do. fund.	5	102,50 G.
do. do. amort.	5	95,00 G.
do. do. 92	5	95,10 bz
Rss. cs. 1880 A.	4	98,90 G.
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	99,40 bz
do. cs. E.-B. O.	4	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	99,20 bz B.
Pol. Schatz-O.	4	97,50 bz G.
Pr.-Anl. 1864.	5	162,25 bz
do. 1866.	5	149,00 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue.	$4\frac{1}{2}$	102,80 G.
Schwedische	$3\frac{1}{2}$	98,80 bz
Schw. d. 1890	$3\frac{1}{2}$	99,20 bz
do. 1883	4	101,00 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	78,50 bz B.
do. Rente 84	5	73,80 bz G.
do. neue 85	5	74,00 G.
Span. Schuld.	4	71,50 bz B.
TürkA. 1865 C.	1	
do. do. D.	1	
o. Administr.	5	99,20 bz
do. Consol. 90	4	83,30 bz G.
Trk. 400 Frc.-L	—	108,50 B.
Ung. Gld-Rent.	4	99,90 B.
do. Kronen-R	4	93,60 bz B.
do. Gld.-Inv.-A.	$4\frac{1}{2}$	103,25 bz G.
do. Loose	—	
do. Tem-Bg.-	5	
Italien. Mitteim.	4	85,70 bz B.
Macedonier	3	60,50 bz G.
Oeste de Minas	5	76,00 G.
Portugies. Obl.	—	64,40 bz G.
Sardinische Obl.	4	68,90 G.
Süd-Ital. Bahn	3	54,70 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	71,60 G.
do. Lit. B.	5	68,10 G.
Central-Pacific.	6	
Illinois-Eisenb.	4	100,00 G.
Manitoba	$4\frac{1}{2}$	97,80 G.
Northern Pac. I.	6	109,40 G.
do. do. II.	6	84,10 bz G.
do. do. III.	6	58,80 G.
do. do.	5	28,60 bz G.
San Louis-Franc.	6	93,80 bz G.
San Louis Franc.	5	80,60 bz G.
do. do. West.	4	56,10 bz G.
Southern Pacific	6	105,50 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	$2\frac{1}{4}$	71,50 bz
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9,97	214,50 G.
Crefelder	3	72,50 bz
Crefld-Uerdng	5	92,80 bz
Dortm.-Ensch.	$4\frac{3}{4}$	128,49 bz
Eutin. Lübeck	$1\frac{1}{2}$	41,75 bz
Frnkf.-Güterb.	2	68,00 bz
Halberst Blank	$5\frac{1}{2}$	112,75 bz
Ludwsh.-Bexb.	$9\frac{2}{5}$	235,35 bz
Lübeck-Büch.	6	145,10 bz
Mainz-Ludwsh	$4\frac{1}{2}$	116,75 bz
Marnb.-Mlawk.	1	80,60 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,10 bz
Ostpr. Südb.	0	88,50 bz
Saalbahn	0	29,25 G.
Stargrd-Posen	$4\frac{1}{2}$	101,90 bz
Weimar-Gera	0	11,00 G.
Werrabahn	$1_{,15}$	57,00 bz
Albrechtsbahn	5	
Aussig-Teplitz	24	334,50 bz G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	$5\frac{1}{2}$	105,10 bz
Buschtherader	$10\frac{1}{2}$	253,00 bz G.
Dux-Bodenb	$1\frac{1}{4}$	
Galiz. Karl-L.	5	105,20 B.
Graz-Köflsch.	6	136,75 bz G.
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	$5\frac{3}{5}$	
do. Lokalb.	$4\frac{3}{4}$	102,70 bz
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	$5\frac{3}{4}$	134,50 bz G.
Raab-Oedenb.	$\frac{3}{4}$	28,50 bz G.
Reichenb.-P	$4\frac{3}{8}$	
Südöstr. (Lb.)	$\frac{4}{5}$	44,00 bz
Ungar.-Galiz.	0	
Balt. Eisenb.	0	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	$12_{,50}$	
Mosco-Brest	3	72,50 bz
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	99,40 bz
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	$17\frac{1}{2}$	233,90 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	$2\frac{1}{2}$	97,75 bz G.
Canada-Pacif.	5	64,90 bz
Gotthardbahn	7	177,10 bz
Ital. Mitteim.	$5\frac{2}{5}$	91,50 bz
Ital. Merid.-Bah	$6\frac{3}{5}$	117,00 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	30,10 G.
Lux. Pr. Henri	3	84,10 G.
Schweiz. Centr	5	136,00 bz
do. Nordost	5,6	128,90 bz
do. Unionb.	$3\frac{1}{2}$	93,00 bz
Westsicilian	3	55,00 B.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	5	118,50 bz
Bresl.-Warsch	$4\frac{1}{2}$	63,00 G.
Dortm.-Gron.	$4\frac{3}{4}$	129,50 bz
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	$4\frac{1}{2}$	111,75 B.
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	119,10 G.
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	$4\frac{1}{3}$	116,20 bz
Saalbahn	$4\frac{1}{2}$	106,00 bz B.
Weimar-Gera	4	93,00 bz B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn.	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	100,50 B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,00 bz G.
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	$3\frac{1}{2}$	100,30 G.
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	$4\frac{1}{2}$	102,20 bz G.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	$4\frac{1}{2}$	102,40 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	
Franz.-Josefb.	4	
Gal K Ludwgbg 1890	4	95,10 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	101,00 G.
KronpRudolfb.	4	94,90 G.
do. Salzkammg	4	102,30 G.
LmbCzern. stfr	4	93,50 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	90,30 G.
do. Staats-I. II.	5	111,00 bz
do. Gold-Prio.	4	102,60 G.
do. Lokalbahn	4	101,75 B.
do. Nordwestb.	5	105,90 B.
do. NdwB. G-Pr	5	109,90 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	73,50 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	94,00 G.
Südöst-B. (Lb.)	3	67,40 G.
do. Obligation.	5	106,30 G.
do. Gold-Prior.	4	101,40 G.
Ung Eis-B. G-A.	$4\frac{1}{2}$	
do. do. S.-A.	$4\frac{1}{2}$	98,40 G.
Baltische gar.	5	100,90 bz
Brest-Grajewo	5	101,30 bz
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	$4\frac{1}{2}$	103,40 bz
Kozl-Wor. g.	4	97,40 bz
do. 1889	4	97,50 bz
Ku. CharAs. (O)	4	96,90 bz
do. (Ob.) 1889	4	97,10 bz G.
Kur.-Kiewconv	4	97,90 bz
Losowo-Seb.	5	99,90 G.
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	98,80 bz
do. Smolen g.	5	103,60 bz
Orel-Grissy o.	4	97,00 G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	97,50 bz B.
Rjaschk-Mor. g	5	103,00 bz G.
Rybinsk-Bol.	5	100,20 bz G.
Südwestb. gar.	4	98,40 bz
Transkauk. g.	3	84,60 G.
War.-Ter. g.	5	104,20 G.
War.-Wienn.	4	
Wladikaw. O. g	4	98,20 bz G.
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl	5	93,70 bz G.
Gotthardb. cv.	4	101,90 bz G.
Sicilian. Gld.-P	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisb.-Obl.	3	50,10 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	$3\frac{1}{2}$	116,25 bz
do. d. II.	$3\frac{1}{2}$	111,00 B.
do. III. IV. abg.	$3\frac{1}{2}$	101,50 G.
do. do. V. abg.	$3\frac{1}{2}$	98,00 bz G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,50 bz G.
do. do. VII.	4	104,30 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,75 bz G.
do. do.	4	102,90 bz G.
do. do.	$3\frac{1}{2}$	99,10 bz G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	102,00 B.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,00 bz
do. do (rz 100)	$3\frac{1}{2}$	98,30 G.
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	102,00 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	132,25 B.
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,20 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,50 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,75 G.
Pf. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	$4\frac{1}{2}$	116,40 G.
do. do. X (rz. 110)	$4\frac{1}{2}$	112,10 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,25 bz G.
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	101,50 bz G.
do. do. (rz. 100)	$3\frac{1}{2}$	99,50 bz G.
do. do. künb. 1900	4	104,20 bz G.
Pr. Centr.-Pf Com-O	$3\frac{1}{2}$	99,00 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	$4\frac{1}{2}$	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	$3\frac{1}{2}$	99,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	98,75 bz G.
Preuss. Hyp.-V 1905	4	104,25 G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	104,60 G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	103,00 B.
do. do. (rz. 100)	$3\frac{1}{2}$	
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	$4\frac{1}{2}$	108,75 G.
do. do. (rz. 110)	4	104,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	102,50 bz G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B. f. Sprit-Prod. H	$4\frac{1}{2}$	71,60 G.
Berl. Cassenver.	$5\frac{1}{2}$	127,50 bz G.
do. Handelsges.	5	148,70 bz
do. Maklerver.	$7\frac{1}{2}$	122,10 G.
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	136,75 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	106,00 bz G.
do. Wechslerbk.	5	101,60 G.
Danz. Privatbank	9	140,00 bz G.
Darmstädter Bk.	$5\frac{1}{4}$	
do. do. Zettel	$4\frac{1}{2}$	101,00 bz
Deutsche Bank	8	166,70 bz
do. Genossensch	5	114,50 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	125,00 bz B.
Disc.-Command.	6	198,00 bz G.
Dresdener Bank	$5\frac{1}{2}$	149,40 bz
Gothaer Grund-creditbank	$3\frac{1}{2}$	107,10 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	$4\frac{1}{2}$	100,70 B.
Leipziger Credit	8	188,10 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6	110,80 G.
Maklerbank	$6\frac{1}{2}$	112,80 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	145,10 bz
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	120,75 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	102,00 B.
Nationalbk. f. D.	$4\frac{1}{2}$	122,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	105,30 bz G.
Oester. Credit-A.	$11\frac{7}{8}$	
Petersb. Disc.-Bk	$11\frac{1}{5}$	
do. intern. Bk.	12	
Pomm. Verz.-Akt	6	119,90 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	$5\frac{1}{2}$	106,10 G.
Pr. Bodenor.-Bk.	7	135,00 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	$9\frac{1}{2}$	166,30 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	$6\frac{1}{2}$	124,50 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	$5\frac{2}{5}$	110,25 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	81,25 bz G.
Reichsbank	$7_{,38}$	160,00 B.
Russische Bank	8	110,50 bz
Schaffhaus.-Bk.	6	131,00 bz G.
Schles. Bankver.	5	115,60 G.
Warsch. Comerz	$10\frac{2}{5}$	
do. Disconto	$9\frac{1}{2}$	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	193,90 bz
Bauges. Berl.-Charl.	—	806,00 G.
Bauges. do. Neust.	0	85,00 bz G.
Bauges. Hann.-St. P.	$3\frac{1}{2}$	80,25 G.
Bauges. Humbldth.	6	132,90 G.
Kurfürst	—	1276,00 G.
Moabit	7	142,25 B.
Passage	4	79,00 bz B.
Weissens.	—	716,00 G.
Berl. Elekt.-W.	—	205,25 bz G.
Berl. Holzcomt.	4	93,75 G.
Berl. Lagerhof.	0	81,75 B.
do. do. St.-Pr.	5	112,50 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	43,75 G.
Berl. Bock-Br.	0	121,00 bz G.
Königstd. Br.	5	115,00 bz G.
Landré Br.	$8\frac{1}{2}$	184,00 bz G.
Münch. V.-Br.	3	119,00 bz G.
Patzenhofer Br.	16	272,25 G.
Schultheiss-Br.	—	244,50 G.
Bresl. Oelw.	4	86,75 B.
do. Sprit-A.-G.	$6\frac{2}{3}$	113,50 G.
Bredfabrik	3	
Butzke Metall	4	107,00 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	144,25 bz G.
Ch. F. Anglo. G.	9	136,00 bz G.
Ch. F. Leopoldsh.	—	85,90 bz
do. St. Pr.	—	118,75 bz
Ch. F. Oranienb.	0	75,00 G.
Ch. F. Union	10	131,00 bz
Danziger Oel	0	91,50 B.
do. St. Pr.	10	107,00 bz G.
Dtsch. Thonröhr.	6	134,75 bz
Dynamit Trust.	10	143,50 bz G.
Egestrff. Salz	$8\frac{1}{2}$	138,25 bz
Gummi HarWien	—	278,00 G.
do. Schwanitz	$12\frac{1}{2}$	185,00 G.
do. Voigt Winde	8	141,00 bz G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt. Anhalter	0	43,50 G.
Berl. Anh.	—	134,25 bz G.
Bresl. Lnk.	$7\frac{1}{2}$	157,30 G.
do. Hofm.	5	132,00 bz G.
Chemnitz	6	147,25 G.
Floether	7	114,25 bz
Germ. V.-Akt.	$4\frac{1}{2}$	73,50 bz G.
GörlitzKörn.	10	154,80 G.
Görl. Lüdr.	—	149,00 bz B.
H. Paucksch	3	87,25 bz G.
Lud. Löwe	18	313,00 bz G.
Pomm. cv.	4	78,50 G.
Schwarzk.	—	220,00 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	$7\frac{1}{2}$	118,75 bz G.
Stett. St. Pr.	$7\frac{1}{2}$	135,00 bz B.
Sudenburg.	10	195,10 G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	$2\frac{1}{2}$	96,00 G.
Oppeln. Cem.-F.	$4\frac{1}{2}$	110,60 G.
do. (Giesel)	2	97,75 G.
Bresl. Pferde-Bh.	7	145,00 G.
do. Elektr. Bhn.	4,7	161,75 B.
Charlottenburg.	0	108,50 G.
Gr. Berl. Pferdeb.	$12\frac{1}{2}$	270,50 bz G.
Posen. Sprit-F.	7	111,75 G.
Sächs. Kamg.	$3\frac{3}{5}$	80,00 G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	91,90 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	94,20 bz G.
Fraust. Zucker	12	114,80 bz G.
Glauz. Zucker	$6\frac{1}{2}$	101,00 bz G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	9	119,00 bz
Boch. Gussstahl	$4\frac{1}{2}$	137,50 G.
Bonifacius	0	96,25 bz G.
Concordia	4	111,25 bz G.
Consolidation	8	174,50 bz
Courl. Bgw.	0	76,50 G.
Dannenbaum	3	102,75 bz G.
Donnersmarck.		
do. cv.	6	110,50 bz G.
Dtm. Union P. A.	—	55,60 bz G.
Eschweiler	3	94,50 bz G.
Gelsenkirchen	6	166,60 bz
Hörder Bergw.		64,00 bz G.
Hugo Bgw.	7	170,00 bz
Inowracl. Salz	1	42,90 bz
Kölner Bgw.	5	148,50 bz G.
König u. Laura	—	127,25 G.
do. P. A.		182,00 G.
Lauchham. cv.	$4\frac{1}{2}$	81,50 G.
do. conv.	$5\frac{1}{2}$	109,00 G.
Louis. Tief. St.-P.	—	57,50 bz G.
do. P. A.	—	91,00 bz B.
Marienh. Ktz.	1	53,50 G.
Oberschl. Bed.	$2\frac{1}{2}$	77,50 G.
do. Eisen-Ind.	$3\frac{1}{2}$	88,10 bz G.
Phönix, Lit. A.	0	126,25 bz
Pluto	5	136,75 bz G.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	0	11,60 G.
Lit. A.	—	31,50 G.
Rh. Anthr. Nassau	0	75,00 bz G.
Riebeck. Wk.	10	167,50 G.
Schl. Zinkhütte	14	197,10 bz
do. do. St.-Pr.	14	197,10 bz
Stolb. Zink-H.	0	37,30 bz
do. St.-Pr.	5	108,10 bz
Tarnowitz L. A.	—	44,25 B.
West. Un. cv.	—	103,75 bz
do. Pr.	—	165,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.